

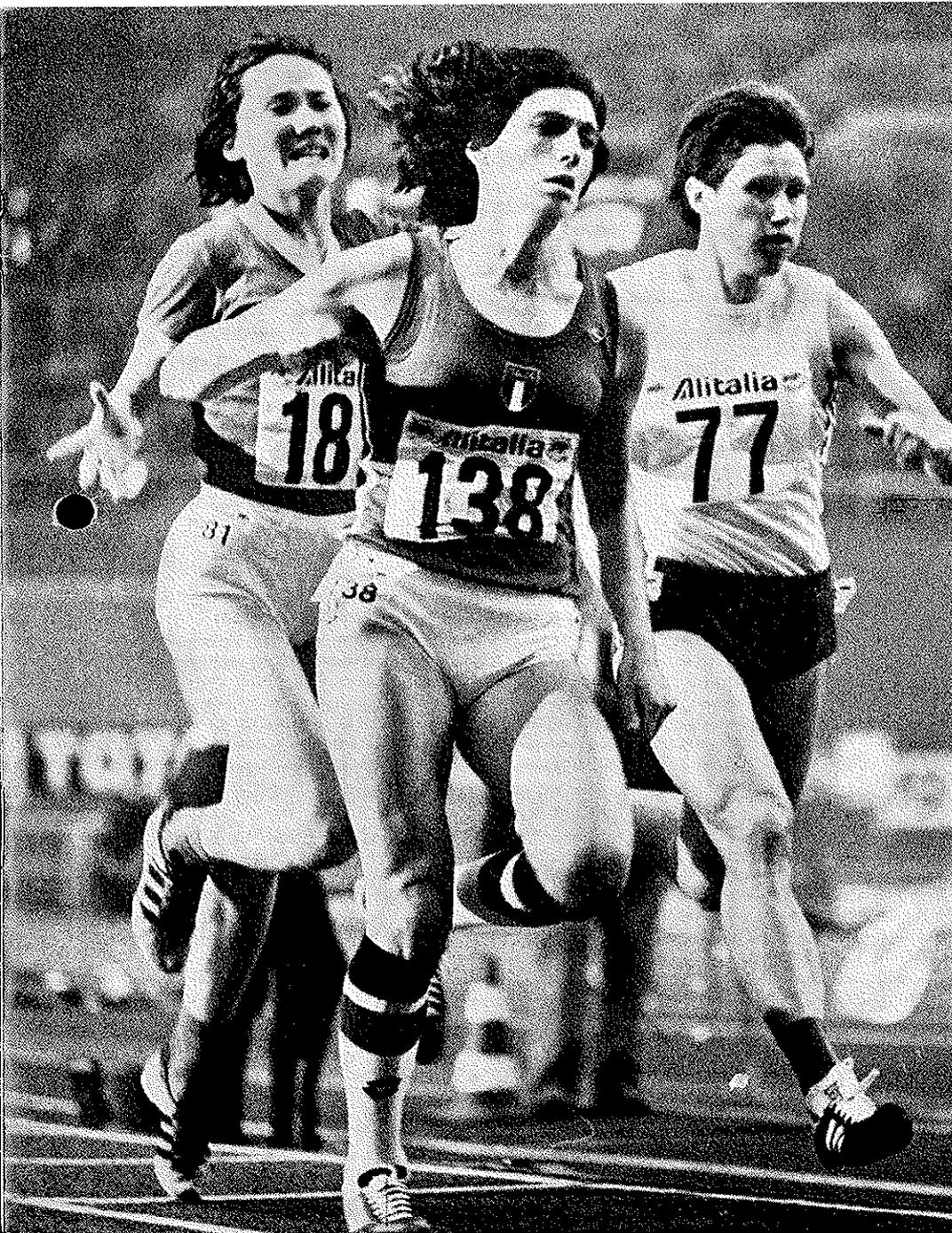
3/4/78

21. APRIL 1978

ÖSTERREICHISCHE

leicht athletik

MITTEILUNGSBLATT DES ÖSTERREICHISCHEN LEICHTATHLETIK-VERBANDES



400-m-Hallen-EM-Finale

Marina Sidorowa war bereits an der Spitze, Rita Bottiglieri (138) konnte soeben Karoline Käfer (77) passieren. Da wollte auch Maria Kultschunowa auf die Innenbahn, aber es gelang ihr nicht, auch nicht mit Gewalt.

Foto: Horstmüller

Rechenschaftsbericht des Verbandsvorstandes über das Verbandsjahr 1977

Im Rechenschaftsbericht des Verbandsvorstandes über das Verbandsjahr 1976 habe ich der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß die gezielte Nachwuchsarbeit, welche von der sportlichen Leitung des ÖLV seit 1975 intensiviert wird, bald zu durchschlagenden Erfolgen führen möge. Wenn wir uns nun die sportliche Leistungsbilanz 1977 vor Augen halten, scheint in dieser Richtung bereits grünes Licht zu sein. Dies beweisen die zahlreichen Rekordverbesserungen, wo vor allem bei den Männern im Mittel- und Langstreckbereich einige Traumgrenzen unterboten wurden.

In den Kategorien Allg. Klasse, Junioren und Jugend werden in insgesamt 162 Bewerben Rekorde geführt — 37 dieser Rekorde, das sind 23% — wurden im Jahr 1977 verbessert. Dies ist nicht zuletzt ein Erfolg der intensivierten Trainingsarbeit, wozu auch der seit dem Vorjahr vom Bundesministerium für Unterricht und Kunst subventionierte Einsatz von nebenamtlichen Trainern in Wochen- und Wochenendkursen, sowie in Stützpunkten oder als Sparten-trainer beitragen konnte. Da die von den Bundesanstalten für Leibeserziehung in Zusammenarbeit mit dem ÖLV durchgeführte Lehrwarte- und Trainerausbildung erfreulicherweise wieder zahlreiche Interessenten gefunden hat, kommen wir unserem erstgesteckten Ziel, nämlich der Errichtung von Stützpunkten im Bereich jedes Landesverbandes unter Einsatz geprüfter Leichtathletiktrainer Schritt für Schritt näher.

Derzeit verfügt der ÖLV über 86 staatlich geprüfte Trainer (25 sind in der laufenden Ausbildung) und 117 von der BAFL geprüfte Lehrwarte. Es ist jedoch noch ein langer Weg zurückzulegen, bis auch dem kleinsten Verein zumindest ein geprüfter Lehrwart zur Verfügung steht.

Die vom Kampfrichterreferat mit den Landesverbänden durchgeführten Kampfrichterschulungen konnten durch eine erhöhte Zahl von geprüften ÖLV-Kampfrichtern erfolgreich abgeschlossen werden, sodaß wir mit Ende des abgelaufenen Verbandsjahres über 151 ÖLV-Kampfrichter verfügen:

Wien 29, Steiermark 24, Niederösterreich 24, Oberösterreich 18, Vorarlberg 15, Tirol 14, Kärnten 13, Burgenland 12, Salzburg 2.

Für die sportliche Entwicklung unserer Spitzensportler erweist sich das Sportleistungsmodell Südost als besonders von Vorteil, wo derzeit im Zusammenwirken mit der Heeres- Sport- und Nahkampfschule 15 Athleten im Internat unter für Österreich derzeit optimalen Umwelts- und Trainingsverhältnissen ein intensives Training absolvieren können. Die im abgelaufenen Verbandsjahr erzielten Leistungssteigerungen dieser Athleten beweisen den Nutzen dieser Einrichtung.

Über das Sportgeschehen im Einzelnen wurde jeweils in unserem Mitteilungsblatt ausführlich berichtet. Ich möchte hier nur eine kurze Wertung der Ergebnisse unserer Mannschaftskämpfe vornehmen, wo es natürlich noch verschiedene Schwächen gibt, welche auszumerzen sind. Im Europacup der Männer erreichten unsere Männer vor Irland (39 Punkte) hinter Belgien (78 Punkte) mit 54 Punkten den 7. Platz und zeigten sich gegenüber dem Westathletik-Cup 1976 stark verbessert, wo nämlich der Rückstand gegenüber Belgien 42 Punkte betrug. Im Europacup der Frauen gelangte Österreich nach einem 5. Platz in der Zwischenrunde in das B-Finale in Trinec, konnte dort allerdings zufolge vieler Absagen ersatzgeschwächt nur den letzten Platz belegen.

Bei dem im Oktober in Athen ausgetragenen Länderkampf gegen Griechenland trat unser Team mit einer durch Nachwuchs gespickten Mannschaft an und konnte sich erfreulicherweise mit 66:55 Punkten erfolgreich durchsetzen.

Beim Europacup im Mehrkampf lag Österreich bei der Ausscheidung in Götzis nach dem 1. Tag knapp hinter der BRD, doch mußte wegen eines Wolkenbruches am 2. Tag der Zehnkampf abgebrochen werden. Am Ersatztermin für Götzis konnte Österreich wegen der gleichzeitig stattfindenden Universiade in Sofia nicht mehr teilnehmen. Sofia brachte den österreichischen Hochschulsportlern schöne Erfolge, vor allem aber Sepp Zeilbauer erneut den Titel eines Studentenweltmeisters im Zehnkampf.

Unser Optimismus für die Junioren-Europameisterschaften in Doenzk, wozu wir eine vielleicht zu wenig streng ausgewählte Mannschaft von 16 Athleten und Athletinnen entsandten, wurde durch

die weitaus schwächeren Ergebnisse als 2 Jahre vorher in Athen beträchtlich gedämpft. Abgesehen davon, daß das Niveau der Junioren-Europameisterschaften stark angestiegen ist, vermochten unsere Athleten wieder einmal nicht über den eigenen Schatten zu springen und erreichten meist nicht jene Leistungen, welche zu ihrer Nominierung führten.

Der Juniorenländerkampf gegen eine geschwächte Mannschaft Württembergs und Südtirol wurde überlegen gewonnen, gegen Ungarn setzte es die erwartete glatte Niederlage.

Finanzbericht

Dem Verbandstag liegt der ausführlich gegliederte Jahresabschluß zum 30. November 1977 vor, der gegenüber einem veranschlagten Abgang von S 13.000,— einen Überschuß von S 36.782,15 ausweist. Dieser Überschuß ist jedoch nur buchmäßig und nicht effektiv, da eine dubiose Forderung für 1 Inserat von S 9.400,— noch nicht abgeschrieben und der Eingang einer Zahlung des Bundesministerium für Unterricht und Kunst von S 40.000,— irrtümlich nicht mit der offenen Forderung des ÖLV an das BM von S 28.142,— geglichen wurde. Durch die Berichtigung dieser beiden Posten zum 1. Dezember 1977 entsteht für das abgelaufene Verbandsjahr effektiv ein kleiner Abgang von 759,85.

Gegenüber dem Voranschlag konnten insgesamt Mehreinnahmen von S 98.707,—, jedoch auch Mehrausgaben von S 48.924,— verzeichnet werden. Bemerkenswert ist, daß es im abgelaufenen Verbandsjahr erstmalig gelungen ist, den veranschlagten Abgang von S 145.000,— bei der Gebarung unseres Mitteilungsblattes — jedoch nur durch die Einsparung einer Folge — mit S 145.125,75 einzuhalten.

Der Vorstand hofft, daß durch die in der Sitzung des Erweiterten Vorstandes vom 12. November 1977 beschlossene Umgestaltung auf ein Abonnementsystem der künftige Zuschuß für den Geburungsabgang unseres Mitteilungsblattes weiter abgesenkt werden kann. Eine etwas regere Bestellung von Abonnements — bisher verzeichnen wir erst Abonnements von 65 Vereinen und 602 Einzel beziehern — würde diesem Ziel sehr von Nutzen sein.

Der Ihnen vorliegende Haushaltsvoranschlag für 1978 konnte fast ausgeglichen werden. Es ist nur zu hoffen, daß es gelingen wird, ihn bei sparsamster Gebarung einzuhalten, denn bei der angespannten wirtschaftlichen Lage wird es kaum möglich sein, zusätzliche Einnahmen von Sponsoren und durch Werbung zu erschließen.

Ein Eckpfeiler der Gebarung wird der Erfolg unserer Abonnements für die „Österreichische Leichtathletik“ sein. Daher die herzlichste Bitte an alle Landesverbände in dieser Richtung Initiativen zu entwickeln, wie es z. B. der Tiroler Leichtathletik-Verband bereits erfolgreich demonstrierte.

Auf organisatorischem Gebiete darf ich berichten:

Dem Bundesministerium für Inneres sind die Formulierungen des § 11 (2), 2. und 3. Absatz der Satzung 1975 zu wenig präzise.

Diese lauten:

Der geschäftsführende Vorstand ist Vorstand im Sinne des Vereinsgesetzes. Der Verband wird vertreten durch den Präsidenten und ein weiteres Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes.

Im Falle der Verhinderung des Präsidenten tritt an seine Stelle der durch die Geschäftsordnung bestimmte Vizepräsident. Die Vertretung anderer Vorstandsmitglieder wird vom Verbandsvorstand im eigenen Bereich geregelt.

I. Vorgeschlagen wurde eine den bisherigen Satzungen fast gleichlautende Formulierung:

Der Präsident (im Falle seiner Verhinderung der nachfolgende Vizepräsident) vertritt den ÖLV nach außen.

Zur Zeichnung rechtsverbindlicher Schriftstücke ist die Unterschrift des Präsidenten und des Schriftführers, in Geldangelegenheiten die Unterschrift des Präsidenten und des Schatzmeisters (bzw. der entsprechenden Stellvertreter) notwendig. Die Zeichnung sonstiger Schriftstücke richtet sich nach der Verwaltungsordnung des ÖLV.

Damit würde der bisherige Satzungstext lediglich um die Zeichnungsberechtigung in Geldangelegenheiten ergänzt.

II. Erwünscht wäre die nachstehende Formulierung, welche den Intentionen des BM für Justiz entspräche, jedoch die volle Verantwortung nach außen, dem Präsidenten **allein** übertrage:

1) Der Präsident oder sein Stellvertreter vertritt den Verein nach außen und zeichnet für diesen.

2) Der Präsident oder sein Stellvertreter ist dem Verein gegenüber verpflichtet, schriftliche Ausfertigungen und Bekanntmachungen des Vereines, besonders den Verein verpflichtende Urkunden, gemeinschaftlich mit dem Schriftführer, sofern sie jedoch Geldangelegenheiten betreffen, gemeinschaftlich mit dem Kassier zu unterfertigen.

Die Stellvertreter des Präsidenten, des Schriftführers oder des Kassiers dürfen nur tätig werden, wenn der Präsident, der Schriftführer oder der Kassier verhindert ist; die Wirksamkeit von Vertretungshandlungen wird dadurch nicht berührt.

Der Verbandsvorstand hat einhellig der Variante I. zugestimmt und dies der Vereinsbehörde als Satzungsänderung bekanntgegeben.

Gleichzeitig wurde einem Vorschlag des Wahlkomitees Rechnung tragend im § 11 „Der Verbandsvorstand“ in den Abschnitten 1) und 2) die Einschränkung auf **drei** Vizepräsidenten gestrichen, um dem Verbandstag die rechtliche Grundlage für die Wahl einer größeren Zahl von Vizepräsidenten zu bieten.

Ich bitte den Verbandstag, diesen notwendig gewordenen Änderungen der Satzung 1975 die formelle Zustimmung zu erteilen.

Die Neufassung der Österr. Leichtathletikordnung liegt Ihnen heute zur Beschlußfassung vor. Dem Redaktionskomitee, bestehend aus den Herren Dr. Dalmata und Kourek gilt unser besonderer Dank für die mühevollte Arbeit daran und an der Abänderung der Rechts- und Disziplinarordnung gemäß der Debatte vom erweiterten Vorstand am 12. November 1977.

Abschließend möchte ich allen Förderern der Leichtathletik, vor allem dem Bundesministerium für Unterricht und Kunst, dem Olympischen Komitee und unseren Sponsoren, aber auch jenen Berichterstattem in den Medien, welche sich eine objektive und posi-

tive Berichterstattung angeeignet sein lassen, für die uns gewährte Unterstützung danken.

Herzlichen Dank auch unseren aktiven Sportlern für ihre Leistungen und den Trainern und Funktionären in den Vereinen und Landesverbänden für ihre mühevollte und aufopfernde Arbeit im Dienste der österreichischen Leichtathletik und damit im Dienste der österreichischen Jugend.

Sektionschef Dr. Erich Pultar
Präsident des ÖLV

Bericht der Rechnungsprüfung

In Gegenwart des Präsidenten Dr. Pultar sowie der Buchhalterin, Frau Moritz, wurde am 21. Jänner 1978 die Gebarung des ÖLV für das Rechnungsjahr 1977 überprüft. Die Belege wurden stichprobenweise überprüft und ergaben keine Beanstandungen. Die Buchhaltung ist sehr sauber geführt; vor allem dem Präsidenten, der sich seit Jahren auch um die Ordnung in den Finanzen der ÖLV verdient macht, aber auch unserer Buchhalterin darf an dieser Stelle besonders gedankt werden.

Der Jahresabschluß entspricht dem Budget weitgehend, so daß von einer Einhaltung des Budgets in fast allen Konten gesprochen werden kann. Ein großer Verlust konnte jedoch nur dadurch vermieden werden, daß — so wie budgetiert — die Rückstellung für den Westathletik-Cup aufgelöst werden mußte.

Aus dem geringen eingeplanten Verlust wurde rechnermäßig sogar ein kleiner Gewinn von S 36.782,15. Von diesem Gewinn müssen jedoch, um ein richtiges bzw. echtes Bild zu bekommen, die Beträge von S 28.142,— (Forderungen an das BMfUK aus dem Jahre 1976) sowie von S 16.834,61 (Vorgriff auf Foto-Sechstel) abgezogen werden, was dann in etwa wieder den eingeplanten Verlust ergibt.

Abschließend wird nochmals allen mit der Kassagebarung befaßten Funktionären, neben dem Präsidenten und der Buchhalterin auch unserer langjährigen Sekretärin, Frau Ritt, sowie jenen Funktionären, die im Laufe des Jahres mit Geld zu tun hatten, aufrichtig gedankt. Im Namen des Verbandstages möchte ich Ihnen allen die volle Anerkennung aussprechen.

LAbg. Max Lakitsch

Dr. Paul Haase

Mindestleistungen für die Teilnahme an ÖLV-Meisterschaften

	Männer	Männl. Junioren	Männl. Jugend	Männl. Schüler		Frauen	Weibl. Junioren	Weibl. Jugend	Weibl. Schüler
100 m	11,2	11,4	11,6	12,3	100 m	12,7	13,0	13,3	13,6
200 m	11,44e	11,64e	11,84e	12,54e	200 m	12,94e	13,24e	13,54e	13,84e
400 m	23,0	23,5	24,2	25,5	400 m	26,5	27,0	27,6	28,2
800 m	23,24e	23,74e	24,44e	25,74e	800 m	26,74e	27,24e	27,84e	28,44e
1500 m	51,0	52,5	54,0	—	1500 m	61,0	63,0	65,0	—
2000 m	51,14e	52,64e	54,14e	—	3000 m	61,14e	63,14e	65,14e	—
3000 m	1:58,0	2:02,0	2:05,0	2:22,0	80 m Hürden	2:22,0	2:26,0	2:30,0	2:35,0
5000 m	4:05,0	4:14,0	4:22,0	—	100 m Hürden	5:10,0	5:30,0	—	—
10000 m	—	—	—	6:40,0	400 m Hürden	12:00,0	—	—	—
110 m Hürden	15:35,0	16:45,0	—	—	Hoch	—	—	—	14,2
300 m Hürden	32:50,0	—	—	—	Weit	—	—	—	14,44e
400 m Hürden	16,2	17,0	17,5	17,5	Kugel	16,2	17,0	17,0	—
1500 m Hindernis	16,44e	17,24e	17,74e	17,74e	Diskus	16,44e	17,24e	17,24e	—
2000 m Hindernis	—	—	44,0	—	Speer	68,0	—	—	—
3000 m Hindernis	—	—	44,24e	—	Hoch	68,14e	—	—	—
Hoch	58,0	62,0	—	—	Weit	1,64	1,60	1,55	1,45
Weit	58,14e	62,14e	—	—	Kugel	5,40	5,20	4,90	4,60
Stab	—	—	4:58,0	—	Diskus	11,20	10,00	9,00	9,00
Drei	—	—	—	—	Speer	36,00	30,00	27,00	24,00
Kugel	13,40	12,80	12,00	—	Hammer	37,00	32,00	28,00	25,00
Diskus	13,50	11,00	11,00	10,00	Keine Mindestleistungen bei allen Staffelläufen und bei 300 m Hürden für weibliche Junioren. Für die Teilnahme an Meisterschaften höherer Alterskategorien müssen die Mindestleistungen unter den in der betreffenden Klasse geforderten Bedingungen erbracht worden sein.				
Speer	40,00	30,00	30,00	28,00	Die ÖSTERREICHISCHE LEICHTATHLETIK-BESTENLISTE 1977 ist erschienen. Preis: S 30.—.				
Hammer	56,00	48,00	42,00	36,00					
	45,00	30,00	30,00	28,00					

71. Ordentlicher Verbandstag des ÖLV

Am 4. März, dem Vortag der in Graz-Mariatrost ausgetragenen Österreichischen Crosslaufmeisterschaften, wurde in einem Saal der Grazer Burg der 71. Ordentliche Verbandstag des ÖLV abgehalten, bei dem, wie schon bei der Sitzung des Erweiterten Vorstandes am Vormittag, alle Landesverbände durch deren Präsidenten bzw. Abgesandten vertreten waren.

Der Anerkennung der Verhandlungsschrift des 70. Verbandstages vom 19. März 1977 in Wien und dem Beschluß von deren Verlesung Abstand zu nehmen, folgten der von ÖLV-Präsident Sektionschef Dr. Pultar gegebene und schriftlich vorgelegene Rechenschaftsbericht (einschließlich Rechnungsabschluß) über das Verbandsjahr 1977 und der von Dr. Paul Haas verlesene Bericht der Rechnungsprüfer mit dem Antrag auf Entlastung des ÖLV-Vorstandes für 1977. Einhellige Annahme! Beide Berichte sind in gewohnter Weise in dieser Nummer der „Österreichischen Leichtathletik“ enthalten.

Unter Punkt 4 der Tagesordnung wurden Grundsatzfragen des ÖLV vom Verbandstag einhellig beschlossen:

Bei § 11 der Satzungen des ÖLV (der Verbandsvorstand und der Geschäftsführende Vorstand) wurde der Punkt 2 auf Vorschlag des Bundesministeriums für Inneres um die Zeichnungsberechtigung in Geldangelegenheiten ergänzt und lautet nunmehr:

(2) Der Geschäftsführende Vorstand besteht aus a) dem Präsidenten, b) den Vizepräsidenten, c) dem Schatzmeister, d) dem Schriftführer, e) dem ÖLV-Sportwart. Der Präsident (im Falle seiner Verhinderung der nachfolgende Vizepräsident) vertritt den ÖLV nach außen. Zur Zeichnung rechtsverbindlicher Schriftstücke sind die Unterschriften des Präsidenten und des Schriftführers, in Geldangelegenheiten die Unterschriften des Präsidenten und des Schatzmeisters (bzw. der entsprechenden Stellvertreter) notwendig. Die Zeichnung sonstiger Schriftstücke richtet sich nach der Verwaltungsordnung des ÖLV.

Bei den Punkten 1 und 2 wurde bei „b) den Vizepräsidenten“ die Zahl 3 gestrichen.

Die Rechts- und Disziplinarordnung des ÖLV wurde wie folgt ergänzt:

§ 2 — Die Disziplinargewalt wird ausgeübt: Auf Landesverbandsebene durch den Melde- und Ordnungsreferent oder durch den Landesverbands-Rechtsausschuß, auf ÖLV-Ebene durch den ÖLV-Melde- und Ordnungsreferent, den Verbands-Rechtsausschuß, den Erweiterten Verbandsvorstand oder den Verbandstag. (Lediglich sprachliche Umformulierung ohne materielle Veränderung).

§ 13 Suspendierung

(1) nach dem dritten Satz „... hinausgehen.“ wird eingeführt: Ferner kann der Verbandsrechtsausschuß eine Suspendierung in den Fällen des § 13 (2) aussprechen.

(2) Neufassung: Der Verbandsrechtsausschuß kann aus anderen triftigen Gründen, auch wenn kein Verfahren eingeleitet ist, durch einstimmigen Beschluß eines Senates eine höchstens dreimonatige Suspendierung einmalig aussprechen.

Wird der Verbandsrechtsausschuß nicht binnen 10 Tagen, nachdem der Antrag auf Einleitung eines Disziplinarverfahrens zur Kenntnis eines Mitgliedes des VRA gelangt ist, durch Einleitung eines Verfahrens bzw. einer Suspendierung tätig, so ist der Verbandsvorstand des ÖLV berechtigt, eine Suspendierung bis zur Einleitung eines Verfahrens, längstens aber für zwei Monate auszusprechen, wenn die Art und Schwere des Tatbestandes dies rechtfertigen, und/oder nach Lage des Falles das Disziplinarverfahren dem Erweiterten Verbandsvorstand zu übertragen.

§ 14 — Der Verbands-Rechtsausschuß (VRA)

Ergänzung: (9) Die Mitglieder des VRA sind verpflichtet, dem Verbandsvorstand auf dessen Verlangen binnen 14 Tagen schriftlich oder mündlich über den Stand eines Verfahrens erschöpfend Auskunft zu geben.

§ 16 Verfahren:

(1) Jede Verbandsperson ist berechtigt, ein Disziplinarverfahren zu beantragen. Ein Disziplinarverfahren ist binnen drei Monaten nach seiner Einleitung abzuschließen. Ist dies nicht der Fall, so ist der VRA verpflichtet, dem Verbandsvorstand davon Mitteilung zu machen. Dieser kann sodann beschließen:

a) dem VRA eine weitere Frist zur Erledigung des Verfahrens zu gewähren, oder

b) das Disziplinarverfahren zur weiteren Durchführung dem Erweiterten Verbandsvorstand zu übertragen.

Die auf den neuesten Stand gebrachte „Österreichische Leichtathletik-Ordnung“ — für ihre vorbildliche Arbeit wurde den Herren Dr. Kurt Dalmata und Richard Kourek der Dank des Verbandstages zuteil — wurde mit den geringfügigen Abänderungen des Erweiterten Vorstandes bei den §§ 6, 9 und 15 — siehe Bericht über die Sitzung des Erweiterten ÖLV-Vorstandes — angenommen.

In der Verwaltungsordnung des ÖLV wurden folgende Änderungen vorgenommen:

§ 3 Der Erweiterte Vorstand: Der Punkt b) „Berufung und Abberufung des Verbandstrainers“ ist ersatzlos zu streichen. (Empfehlung des Erweiterten Vorstandes vom 19. März 1977).

§ 6 (neu) Generalklausel: In dringlichen Fällen (z. B. Zeitdruck, Gefahr im Verzug usw.) können die laut Verwaltungsordnung von einem Organ zu fassenden Beschlüsse von dem jeweils nachgeordneten Gremium gefaßt werden. Solche Beschlüsse sind bei der nächstfolgenden Sitzung des zuständigen Organes diesem zur Bestätigung vorzulegen. Dem Verbandstag laut Satzung oder Verwaltungsordnung vorbehalten Entscheidungen können nicht von einem anderen Organ gefaßt werden (Empfehlung des Erweiterten Vorstandes vom 19. März 1977).

Die bisherigen §§ 6 bis 23 erhalten die Bezeichnung 7 bis 12 (neu) Der ÖLV-Sportwart: Im letzten Satz ist zu streichen: „sowie die Anerkennung österreichischer Rekorde“.

§ 18 (neu) Der Kampfrichterreferent: Es ist anzufügen: „Ferner ist er für die Bearbeitung der Österreichischen Leichtathletik-Wettkampfbestimmungen zuständig“.

§ 19 (neu) Der Melde- und Ordnungsreferent: Er ist für das Meldewesen im ÖLV und die Erstellung der Bestenlisten zuständig. Er überprüft die Rekordmeldungen sowie die Anträge um Verleihung der ÖLV-Leistungsabzeichen und führt die dafür notwendigen Listen. Ferner ist er für jene Disziplinarangelegenheiten zuständig, die ihm laut Disziplinarordnung zugewiesen sind.

Punkt 5 der Tagesordnung galt unter Vorsitz des ÖÖLV-Ehrenpräsidenten Hans Ressler der Wahl des Verbandsvorstandes, des Rechtsausschusses und der Rechnungsprüfer für die Jahre 1978, 1979 und 1980.

Es wurden einhellig gewählt:

Präsident:

Vizepräsidenten:

Sektionschef Dr. Erich Pultar

Dr. Kurt Dalmata

Ing. Karl Benedict

Erwin Kaufmann

Dr. Heinz Übleis

Richard Kourek

Franz Czerny

Erwin Kaufmann

Ludwig Höllwerth

Reg.-Rat Ing. Karl Leitenbauer

OAR Erich Straganz

Erika Strasser

Prof. Hans Gloggnitzer

Franz Zeitlhofer

Otto Baumgarten

Erich Benkner

Dr. Helmut Hofmann

Dr. Wolfgang Nolz

Dr. Leopold Frantz

LAbg. Max Lakitsch

Dr. Paul Haase

Edmund Crosnoverh

Erich Racher

Rechnungsprüfer:

Ersatz:

ÖLV-Ehrenpräsident Otto Picha hat nach § 11 der Satzungen im Verbandsvorstand Sitz und Stimme.

Der Haushaltsplan 1978 wurde vom Verbandstag wie vorgesehen ebenso einhellig beschlossen wie die Beibehaltung des Verbandsbeitrages von S 850, — je Verein.

Unter Punkt 7 der Tagesordnung lagen zur Beschlußfassung drei Anträge des Steirischen Leichtathletik-Verbandes vor:

Abgelehnt wurden die Anträge auf Einführung von Jugend- und Schüler-Schutzbestimmungen (nur 10 Pro-Stimmen) und einer Österreichischen Meisterschaft im 50-km-Straßengehen (nur 28 Pro-Stimmen). Der Antrag auf Verkürzung der Streckenlänge auf 3,0 km bis 3,5 km beim Bewerb Männer II bei den Österreichischen Meisterschaften im Crosslauf wurde der ÖLV-Sportkommission

zur Bearbeitung übertragen. Die Landesverbände Kärnten, Salzburg, Steiermark, Tirol, Vorarlberg und Wien sprachen sich für eine Verkürzung aus.

Unter dem Punkt „Allfälliges“ teilte WLV-Vizepräsident Roland Gusenbauer mit, daß, nachdem diesmal noch kein Antrag vorlag, der Wiener Leichtathletik-Verband zum nächsten ÖLV-Verbandsstag den Antrag auf Einführung von Österreichischen Hallenmeisterschaften stellen werde. Ihr Interesse an Meisterschaften bekundeten neben dem WLV auch der NÖLV, der TLV und VLV, jedoch gaben die beiden letzteren die unzureichenden Trainingsmöglichkeiten in ihren Bundesländern zu bedenken. Aus dem gleichen Grund lehnten die übrigen Landesverbände vorderhand noch ab.

TLV-Vizepräsident Arthur Stüble regte einen nur schwer realisierbaren Termenschutz für internationale Großveranstaltungen in

Österreich an und erläuterte dies mit dem 15. Mai, Pfingstmontag: 6. Internationales Alpenrosenmeeting in Innsbruck und Internationales Voralpenmeeting in Hainfeld.

SLV-Präsident Walter Heugl bat um eine Wiederveröffentlichung der derzeit geltenden Regelung der Österreichischen Mannschaftsmeisterschaft in der „Österreichischen Leichtathletik“, was nach einer Überprüfung durch die ÖLV-Sportkommission in den Nachwuchskategorien (Auflassung der Jugend B) geschehen soll.

Zum Abschluß des äußerst harmonisch und in sachlicher Atmosphäre verlaufenen Verbandstages gratulierte ÖLV-Präsident Sektionschef Dr. Pultar mit herzlichen Worten SVS Schwechat zum dreifachen Gewinn des Österreichischen Cups 1977 (Gesamtwertung, Einzelwertung Männer, Einzelwertung Frauen) und überreichte unter dem Beifall aller Anwesenden die vorbereiteten Pokale.

Sitzung des Erweiterten ÖLV-Vorstandes

Dem 71. Ordentlichen Verbandstag des ÖLV ging am Vormittag des 4. März in Graz eine Sitzung des Erweiterten ÖLV-Vorstandes voraus. Erfreulicherweise waren dabei neben dem Engeren ÖLV-Vorstand alle Landesverbände vertreten.

Unter Punkt 1 der Tagesordnung referierte ÖLV-Präsident Sektionschef Dr. Pultar über den Rechnungsabschluß 1977 und den Haushaltsplan 1978 und bat alle Landesverbände um die baldmöglichste Einsendung der verrechnungsfähigen Totobelege. Infolge einer erhöhten Spielfreundigkeit im Sporttoto, ist der zum Verbrauch im Jahre 1978 dem ÖLV zugewiesene Totoreinertrag 1977 ein gewaltiges Stück angestiegen und beträgt zuzüglich des Restes aus dem Reingewinn 1976 und der Zinsen für 1977 S 960.260,22. Gemäß des derzeit geltenden Aufteilungsschlüssels von 18/33 für die Landesverbände und 15/33 für den ÖLV — ein Abänderungsantrag des Vorstandes auf 16/30 zu 14/30 wurde auf Grund der Resonanz der Landesverbandsvertreter zurückgezogen — werden hievon S 523.778,05 an die Landesverbände ausgeschüttet und verbleiben S 436.482,17 dem ÖLV. Der Anteil der Landesverbände wird neben dem Grundanteil von je S 5000,— nach den von ihren Vereinen im Österreichischen Cup 1977 erzielten Punkte wie folgt aufgeteilt:

Oberösterreich	S 113.155,95	Vorarlberg	S 52.494,80
Niederösterreich	S 86.535,90	Tirol	S 46.940,95
Steiermark	S 72.699,20	Salzburg	S 25.922,60
Kärnten	S 62.980,—	Burgenland	S 7.633,30
Wien	S 55.415,35		

Namens der Rechnungsprüfer brachte Dr. Paul Haase dem Erweiterten Vorstand den Bericht über die Kontrolle des Rechnungsjahres 1977 zur Kenntnis.

Unter Punkt 2 der Tagesordnung wurden die Austragungsorte für die Österreichischen Meisterschaften 1978, wie sie im großen in dieser Nummer der „Österreichischen Leichtathletik“ enthaltenen Minikalendar angeführt sind, bestätigt (Termin für die Österreichischen Staffelleistungsmeisterschaften: 25. Mai) und für die Österreichischen Meisterschaften 1979 und 1980 festgelegt:

	1979	1980
Crosslaufmeisterschaften	Villach	Steyr
25-km-Straßenlaufmeisterschaft	St. Pölten	Lustenau
Marathonmeisterschaft	Lustenau	Brixlegg
Meisterschaften 10.000 m Männer, 3000 m Frauen und 400 m Hürden Einzel- und 4 x 100-m-Staffelmeisterschaften der Allgemeinen Klasse	Innsbruck	Klagenfurt
Staffelmeisterschaften	Innsbruck	Klagenfurt
Juniorenmeisterschaften	Innsbruck	Graz
Jugendmeisterschaften	Klagenfurt	Graz
Schülermeisterschaften	Südstadt	Dornbirn
Mehrkampfmeisterschaften für Allgemeine Klasse und Jugend	Graz	Salzburg
Mehrkampfmeisterschaften für Junioren und Schüler	Graz	Wien
Bundesländer-Vergleichskampf: Allgemeine Klasse	Linz oder Ebensee	Graz
Jugend	Wien	Graz
	Dornbirn oder Götzis	Linz

Bei nach der Vergabe geführten Gesprächen einigten sich die Landesverbände Steiermark und Vorarlberg für 1980 über einen Tausch: Juniorenmeisterschaften in Dornbirn, Jugendmeisterschaften in Graz.

Erfreulicherweise konnten schon für 1981 zahlreiche Vormerkmale vorgenommen werden:

Cross: Ortman — Allgemeine Klasse Einzel und 4 x 100 m, 10.000 m Männer, 3000 m und 400 m Hürden Frauen und Staffeln; Dornbirn — Junioren: ÖÖLV — Jugend: Innsbruck — Schüler: NÖLV.

Österreichische Meisterschaft im 20-km-Straßengehen: Nachdem sich für 1978 zunächst kein Landesverband zur Übernahme bereit erklärt hat, will sie nun so wie 1977 der KLV übernehmen und am 5. August im Rahmen des internationalen 20-km-Straßengehens in Spittal/Drau durchführen.

Punkt 3 der Tagesordnung befaßte sich mit Ergänzungen zur Rechts- und Disziplinarordnung, Punkt 4 mit der Neufassung der Österreichischen Leichtathletik-Ordnung, wie sie am Nachmittag vom Verbandstag zu beschließen waren.

Bei der von den Herren Dr. Dalmata und Richard Kourek in emsiger Kleinarbeit auf den neuesten Stand gebrachten Österreichischen Leichtathletik-Ordnung sprach sich der Erweiterte Vorstand für einige geringfügige Abänderungen aus, so für die Streichung der dreimonatigen Karenzfrist bei vorerst begründeter Freigabeverweigerung nach dem Wegfall aller Freigabeverweigerungsgründe (§ 6 Vereinswechsel, Punkt 8), des Begriffs „Vorgabewettkämpfe“ bei der Aufzählung der Arten von Wettkämpfen (§ 9 Arten von Veranstaltungen, Punkt 8) und der Ergänzung bei der Startberechtigung bei Österreichischen Meisterschaften mit dem Wortlaut „sowie ausländische Athleten gemäß § 2 (1) d“, was Ausländer, die in einem an Österreich angrenzenden Grenzzollbezirk wohnen, betrifft (§ 15 Österreichische Meisterschaften).

Unter dem Punkt „Allfälliges“ wurde wieder einmal die Bitte an alle Österreichische Meisterschaften durchführende Landesverbände und Vereine gerichtet, von Ehrenpreisansuchen an das Bundesministerium für Unterricht und Kunst Abstand zu nehmen, werden doch von diesem Ministerium die Plaketten für alle Österreichischen Staatsmeisterschaften beigestellt und Ehrenpreisansuchen daher abschlägig beantwortet.

Die Limits für die Vergabe der Leistungsabzeichen des ÖLV (§ 20 der ÖLAO) werden, mit Einverständnis des Erweiterten Vorstandes, von der Sportkommission neu festgelegt.

Der Vertreter Kärntens, Hans Muchitsch, sprach sich für die Annahme des IAAF-Limits für einen zweiten und dritten Teilnehmer als Olympialimit des ÖLV aus. Allerdings wird dieses Limit nicht vom ÖLV sondern über dessen Vorschlag vom ÖOC festgelegt und dort weiß man vom internationalen Standard und den IAAF-Limits in Relation dazu genauestens Bescheid. Außerdem wurden die Qualifikationsrichtlinien vom Erweiterten Vorstand am 12. November 1977 in Linz präzise festgelegt.

Im Anschluß an die Sitzung des Erweiterten Vorstandes bat LR Franz Wegart, Landeshauptmann-Stellvertreter, Sportreferent des Landes Steiermark, alle Teilnehmer zu einem vorzüglichen kalten Buffet. Herzlichsten Dank, Herr Landeshauptmann! Bei diesem Zusammenkommen wurde die Gelegenheit wahrgenommen, einem der profiliertesten Funktionäre des StLV zu seinem 75. Geburtstag zu gratulieren. Herrn Otto Leopold Klein, unter seinen Initialen OLK einer der ganz Großen der österreichischen Leichtathletik. Er zählt zu denen, die der Sport jung erhalten hat, was Herr Klein auch dadurch unter Beweis stellte, daß er am Tage darauf, wie schon unzählige Male davor, wieder als beliebter und fachkundiger Starter fungierte und die Teilnehmer an den Österreichischen Crosslaufmeisterschaften in ihre Bewerbe schickte. Auf viele weitere schöne und gesunde Jahre, OLK!

Otto Baumgarten

Hallen-Europameisterschaften in Mailand

Bevor die Hallen-Europameisterschaften im kommenden Jahr an ihren Ausgangspunkt Wien zurückkehren, machten sie nach Sofia, Grenoble, Rotterdam, Göteborg, Kattowitz, München und San Sebastian am 11./12. März in Mailand Station. Austragungsort war der prächtige „Palazzo dello Sport“ im Sportkomplex von San Siro im Westen der norditalienischen Metropole. Wie das neue Wiener Hallenstadion zählt der „Palazzo dello Sport“ zu den schönsten Sportbauten Europas und beinhaltet gleichfalls innerhalb der Radrennbahn eine vierbahnige 200-m-Rundbahn, die allerdings nicht fix montiert ist, sondern für Meetings jeweils eingebaut wird. Die Geraden dieser Bahn sind wesentlich länger als in Wien und die Kurven dadurch enger, was vor allem den 400-m-Läufern, nachdem sie auf der Geraden beschleunigt hatten, Schwierigkeiten bereitete. Durch die relativ lange Zielgerade wurde so mancher Lauf erst dort entschieden. Da der innere Rand dieser Rundbahn nicht bodengleich mit dem Innenraum abschließt, sondern ein Unterschied von ungefähr 40 cm besteht, war die Gefahr des Abstürzens gegeben, was beinahe Karoline Käfer nach einem Bodycheck zum Verhängnis geworden wäre, hätte sie nicht so große Standfestigkeit bewiesen. Belegt ist die 200-m-Rundbahn mit REKORTAN und der Innenraum mit TARTAN.

Platz bietet der „Palazzo dello Sport“ für 15.000 Zuschauer (drei an den Längsseiten hoch hinauftragende Zuschauerränge) und war an beiden Tagen vor allem am Nachmittag fast zur Gänze gefüllt. Natürlich feierte das Publikum enthusiastisch die Erfolge seiner italienischen Landsleute, voran die Goldmedaillengewinne von Pietro Mennea und Sara Simeoni, ging aber, gut von der Hallenansage und zwei elektronischen Anzeigetafeln geführt, bei allen Bewerben begeistert mit, verhielt sich sehr sportlich und erlebte als Höhepunkt den 2,35-m-Sprung des 19jährigen Russen Wladimir Jaschtschenko, der sich sogar eines größeren Beifalles erfreuen konnte, als bei seinem Junioren-EM-Sieg im vergangenen Jahr in seiner Heimat. Erfreulicherweise waren im Publikum auch österreichische Schlachtenbummler zu finden, aus Klagenfurt, Innsbruck und Wien.

Organisiert waren die 9. Hallen-Europameisterschaften ausgezeichnet und es war gewiß von Vorteil, daß eine Abordnung des Organisationskomitees von Wien unter der Führung des Vorsitzenden Sektionschef Dr. Erich Pultar und der beiden Generalsekretäre Roland Gusenbauer und Ludwig Höllwerth alle Einrichtungen und die Abwicklung genauestens unter Augenschein nehmen konnten.

Untergebracht, und zwar sehr komfortabel, waren alle Teams im neuen Hotel „Leonardo da Vinci“ im Norden von Mailand. Gut klappte der Transport vom und zum „Palazzo dello Sport“, wenngleich der Weg auf verkehrsreichen Straßen gut 30 Minuten in Anspruch nahm. Da wird es im kommenden Jahr auf der Autobahn zwischen dem Tourhotel in Oberlaa und dem Hallenstadion schon flotter gehen. Aufwärmgelegenheit bestand auf der mit Kunststoffläufern ausgelegten Fläche unterhalb der Tribüne an der Gegengeraden.

Sehr gut organisiert war, ebenso wie 1974 in Rom, die Pressebetreuung. Informationsmaterial wurde reichlich verteilt und vorzüglich betreute Pressezentren waren sowohl im „Palazzo dello Sport“ als auch im Hotel „Leonardo da Vinci“ eingerichtet worden. Raschest wurden die Ergebnisblätter auf der Pressetribüne verteilt, beim Hochsprung der Männer sogar schon während und dann nach Beendigung des Bewerbes. Das aufgelegte Programmheft „Indoor 78“ kann für die Nachahmung im Jahre 1979 bestens empfohlen werden.

Nachdem die Uhr hat 8 geschlagen

Ereignisse von geschichtlicher Bedeutung werden in der Leichtathletik nicht nur mit Tag und Ort sondern minutiös genau festgehalten. Und so war es am 26. August des letzten Jahres um 20.14 Uhr im Berliner Olympiastadion so weit, daß die erste Frau der Welt 2,00 m übersprang, Rosemarie Ackermann im ersten Versuch. Beinahe genau die gleiche Zeit, nur eine Minute früher, nämlich 20.13 Uhr, zeigte die Uhr am 12. März, als im Mailänder „Palazzo dello Sport“ ein weiteres Stück Sportgeschichte, und wieder im Hochsprung (und wieder im Straddle), geschrieben wurde. Der erste Mann der Welt übersprang 2,35 m, Wladimir Jaschtschenko im dritten Versuch.

Insgesamt beteiligten sich an den 9. Hallen-Europameisterschaften 26 Nationen mit 257 Athleten (164 Männer und 93 Frauen). Wohl war nicht die gesamte europäische Elite nach Mailand gekommen, weil das eben die Problematik einer zweiten Wettkampfsaison so mit sich bringt, doch waren zahlreiche Asse unseres Kontinentes vertreten, die für sportlich hochstehende Bewerbe garantieren. So starteten 52 Olympia- bzw. EM-Finalisten, die Weltrekordler Wladimir Jaschtschenko, Marlies Oelsner und Helena Fibingerova, die Europarekordler Eriol Puttemans, Wladyslaw Kozakiewicz und Aleksandr Baryshnikow und 57 Athleten (30 Männer und 27 Frauen), die in der Weltbestenliste 1977 unter den ersten 10 zu finden waren. Vom hoffnungsvollen Nachwuchs waren neben Wladimir Jaschtschenko mit Ari Paunonen, José Abascal, Arto Bryggare und Felix Böhni vier weitere Medaillengewinner der letzten Junioren-Europameisterschaften gekommen. Österreich war in Mailand durch vier Athleten vertreten: Brigitte Haest — bereits zum fünften Male dabei — lief über 60 m, Karoline Käfer über 400 m, Robert Nemeth über 1500 m und Dietmar Millonig über 3000 m. Alle vier konnten die in sie gesetzten Erwartungen voll auf erfüllen. Karoline Käfer gewann über 400 m Bronze (Bravo, Karoline!) — die vierte Einzelmedaille für Österreich bei Hallen-Europameisterschaften! — Dietmar Millonig wurde in dem auf hohem Niveau stehenden 3000-m-Lauf in der österreichischen Hallenbestzeit von 7:57,5, nur 1,5 Sekunden von seinem österreichischen Rekord entfernt, Zehnter, Brigitte Haest blieb über 60 m nur um 3 Hundertstelsekunden über ihrer diesjährigen Bestzeit und verfehlte den Aufstieg in das Semifinale nur um 5 Hundertstelsekunden, Robert Nemeth kam über 1500 m zu einem bisher drittbesten Ergebnis. Die Nominierung dieses Teams und dessen Abschneiden wird gewiß als Maß für die Zukunft gelten.

Wie die einzelnen Bewerbe entschieden wurden und wer die Athleten sind, die in Mailand zu Medallenehren kamen, darüber soll der nachstehende Bericht Auskunft erteilen.

Von Bewerb zu Bewerb

MÄNNER:

60 m: HWB 6,54 — 17 Teilnehmer

Nikolai Kolesnikow (BL 6,65i — 10,31) siegte knapp vor dem 100-m-Olympiaachten Petar Petrov (BL 6,58i — 10,19), der in Sofia über 60 m mit 6,58 bei jenem FISU-Meeting EHB gelaufen war, bei dem auch unser Gerhard Oberreiter zu seinen Gegnern gezählt hatte.

1. Kolesnikow Nikolai/SU 6,64, 2. Petrov Petar/Bul 6,66, 3. Aksinin Aleksandr/SU 6,73/ZL 6,70, 4. Woronin Marian/Pol 6,75/ZL 6,74, 5. Grazioli Giovanni/I 6,76/ZL 6,74, 6. Petitbois Bernard/F 6,84/ZL 6,76.

400 m: HWB 45,9 — 13 Teilnehmer

Der 200-m-Europameister 1974, Olympiadritte 1972 und Olympiavierte 1976, Pietro Mennea (BL 10,20 — 20,11 — 45,87) kam unter dem Jubel der Tifosi auf der Zielgeraden außen doch noch an seinen Gegnern vorbei und siegte mit 4 Hundertstelsekunden Vorsprung auf Ryszard Podlas (1977 mit 45,36 Zweiter der Europarangliste).

1. Mennea Pietro/I 46,51, 2. Podlas Ryszard/Pol 46,55, 3. Tschernetzky Nikolai/SU 46,72, 4. Knapic Zeljko/Jug 47,83/ZL 47,61.

800 m: HWB 1:46,4 — 13 Teilnehmer

Marian Gesicki (BL 1:45,4) wehrte vorerst Taskinens Angriff ab und führte 580 m (400 m 53,5) lang, dann übernahm Roger Milhau (BL 1:49,0i) die Spitze, bei 700 m stürmte aber nochmals der EM-Dritte 1974 Markku Taskinen (BL 1:45,89) nach vorne und siegte sicher vor Olaf Beyer (BL 1:46,1). Die heuer in Wien neben Rolf Gysin (BL 1:45,97) gestarteten Europaklasseläufer Milovan Savic (1977 mit 1:45,4 Zweiter der Europarangliste) und Günther Hasler (1977 mit 1:46,2 Achter der Europarangliste) wurden Opfer des total verbummelten zweiten Vorlaufes (Siegerzeit 1:56,0 — Ferrero).

1. Taskinen Markku/FI 1:47,4, 2. Beyer Olaf/DDR 1:47,7, 3. Milhau Roger/F 1:47,8, 4. Gesicki Marian/Pol 1:48,1, 5. Gysin Rolf/Sz 1:49,3, 6. Ferrero Gabriele/I 1:49,5.

1500 m; HWB 3:37,8 — 18 Teilnehmer

Viel Aufregung bei den drei Vorläufen, aus denen die jeweils ersten 2 und die weiteren 2 Zeitbesten in das Finale aufsteigen sollten. Im ersten Vorlauf, der auf Endspurt gelaufen wurde, konnte Robert Nemeth 1250 m lang zunächst mit der Spitze — hätte er sich dort nur getraut, auf das Tempo zu drücken und Endspurtpläne zu stören! — und dann eine Sekunde dahinter mithalten: 400 m 60,0, 600 m 1:31,0, 800 m 2:01,8, 1000 m 2:32,0, 1200 m 3:01,6. Die 1300 m wurden von Bernhard Vifian (BL 3:38,4) in 3:16,0 und von Robert Nemeth in 3:18,0 passiert.

1. Helm Eberhard/D 3:43,3, 2. Zemen Janos/U 3:43,4, 3. Vifian Bernhard/Sz 3:43,9, 4. Wasilewski Henryk/Pol 3:45,7, 5. NEMETH ROBERT 3:47, 4, 6. Louws Cor/Ho 3:52,7. Der SVS Schwechat-Athlet war damit nach seinen 3:45,9i von Wien und seinen 3:47,1 von Budapest zu seiner bisher drittbesten Zeit gekommen.

Im zweiten Vorlauf wurde Tempo gebolzt: 400 m 59,1, 600 m 1:27,0, 800 m 1:56,6, 1000 m 2:27,0, 1200 m 2:55,0, 1300 m 3:10,0. Welche Figur hätte Robert Nemeth wohl dabei gemacht?

1. Gonzales Francis/F 3:39,6, 2. Loikkanen Antti/Fi 3:39,6, 3. Szanto Tamas/U 3:40,7, 4. Borm Joost/Ho 3:43,2, 5. Fontanella Vittorio/I 3:52,7.

Der dritte Vorlauf wurde flott begonnen, doch dann langsamer: 400 m 59,0, 600 m 1:27,0, 800 m 1:57,0, 1000 m 2:29,0, 1200 m 2:59,1, 1300 m 3:14,0. Als die Uhr an der Anzeigetafel bei 3:44,2 stehen blieb, passierte Thomas Wessinghage als Erster das 1500-m-Ziel. Doch gerade in diesem Moment wurde die letzte Runde eingeläutet und alle Athleten liefen tatsächlich weiter und kamen so erst nach 1700 m in das Ziel. Voran: Wessinghage Thomas/D, Straub Jürgen/DDR, Abascal José/Spa und Mamontow Anatoli/SU. Schwierig wurde es da schon für die Jury d'appell, einen gerechten Aufstiegsmodus festzulegen. Entschieden wurde schließlich, daß aus dem dritten Vorlauf die ersten zwei und zwei weitere Athleten, die Zeitbeste hätten sein können, in das Finale aufsteigen sollten. Da wunderte sich Bernhard Vifian schon sehr, daß er mit 3:43,9 auf der Strecke bleiben mußte, wo die Uhr für Wessinghage doch 3:44,2 angezeigt hatte ...

Im Finale mit zehn Mann führte zunächst Anatoli Mamontow (BL 3:37,2) und dann Francis Gonzales (BL 3:37,1), der 800-m-Hallen-Europameister 1973, der heuer die 1500 m in der Halle schon in 3:39,3 zurückgelegt hatte: 400 m 56,6, 600 m 1:26,0, 800 m 1:55,9, 1000 m 2:25,0. Bei 1100 m übernahm der 1500-m-EM-Dritte 1974 und Meilen-Europarekordler (3:53,10) Thomas Wessinghage (BL 3:34,80), der bei der Hallen-EM über 1500 m 1974 Silber, 1975 Gold und 1976 Silber gewonnen hatte, die Spitze und schien einem sicheren Sieg (1200 m 2:55,4) entgegenzulaufen, als auf der Zielgeraden der bisher noch nicht groß in Erscheinung getretene Antti Loikkanen (BL 3:38,31) immer näher rückte und auf der Ziellinie innen (!) einen Durchschlupf fand. Der Titelverteidiger Jürgen Straub (BL 3:38,7) wurde knapp vor dem 3000-m-Junioren-Europameister 1977 José Abascal (BL 3:38,2) Dritter.

1. Loikkanen Antti/Fi 3:38,2, 2. Wessinghage Thomas/D 3:38,2, 3. Straub Jürgen/DDR 3:40,2, 4. Abascal José/Spa 3:40,3, 5. Mamontow Anatoli/SU 3:41,1, 6. Zemen Janos/U 3:43,0, 7. Gonzales Francis/F 3:43,4/VL 3:39,6, 8. Borm Joost/Ho 3:45,2/VL 3:43,2, 9. Helm Eberhard/D 3:46,8/VL 3:43,3, 10. Szano Tamas/U 3:49,0/VL 3:40,7.

3000 m; HWB 7:39,2 — 14 Teilnehmer

Dietmar Millionig schlug sich im Kampf mit einem Großteil der europäischen Elite ausgezeichnet und verbesserte die ÖHB von 8:03,0 auf 7:57,5, nur 1,5 Sekunden von seinem österreichischen Rekord entfernt. Das Tempo war vom Start weg beachtlich hoch (1000 m 2:35,2, 2000 m 5:17,5), das in der Spitzengruppe mitzuhalten für den SVS-Schwechat-Athleten doch zu ein großes Wagnis bedeutet hätte. Dominator des Laufes war der Hallen-EM-Dritte 1977 Markus Ryffel (BL 7:45,4 — 13:23,9), der heuer in Mailand schon 7:51,5 gelaufen war. Bei 2000 m führte er vor Venzanzio Ortis (BL 3:43,2 — 13:33,9 — 28:34,0), Jörg Peter (BL 13:28,3), Josef Ziubrak und dem 5000-m-Europarekordler (13:13,0) und Inhaber der 3000-m-HWB (7:39,2) Emiel Puttemans, der bei den Olympischen Spielen 1972 über 10.000 m Silber und bei den Hallen-Europameisterschaften 1973 und 1974 jeweils Gold gewonnen hatte. In der vorletzten Runde setzte sich der vor allem als Hindernisläufer bekannte Dan Glans (BL 8:15,3 — 13:24,7), Olympiasiegbeter 1976, an die Spitze, in der letzten dominierte aber wieder Markus Ryffel und erreichte vor dem vehement angreifenden Emiel Puttemans glückstrahlend als Erster das Ziel. Dietmar Millionig wollte bei 2200 m das „Loch“ zur 6-Mann-Spitze kleiner machen, doch gerade in dieser Phase hatte

er einen „Ast“. Im Finish lief es dann wieder für ihn und in der Schlussrunde passierte er im Kampf um Platz 10 noch den spanischen 10.000-m-Ranglistenersten Christian Sanjurjo (BL 14:01,0 — 28:37,0).

Prominente Läufer landeten hinter Millionig: Patriz Ilg (2. der Junioren-EM 1975 über 3000 m, DLV-Hallenmeister 1978), Ari Pounonen (1500-m-Junioren-Europameister 1975 und 1977/BL 3:38,1 — 3:55,7 — 7:43,2) und Ingo Sensburg (Hallen-Europameister 1976).

1. Ryffel Markus/Sz 7:49,5, 2. Puttemans Emiel/Bel 7:49,9, 3. Peter Jörg/DDR 7:50,1, 4. Glans Dan/Sd 7:51,2, 5. Lok Klaas/Ho 7:51,4, 6. Fleschen Karl/D 7:53,9, 7. Thys Paul/Bel 7:55,7, 8. Ortis Venzanzio/I 7:55,8, 9. Ziubrak Josef/Pol 7:56,2, 10. MILLONIG DIETMAR 7:57,5, 11. Sanjurjo Christian/Spa 7:58,1, 12. Ilg Patriz/D 7:58,8, 13. Pounonen Ari/Fi 8:07,3, 14. Sensburg Ingo/D 8:12,5.

60 m Hürden; HWB 7,62 — 20 Teilnehmer

Thomas Munkelt, der Titelverteidiger, der mit 7,62 die HWB hält und 1977 über 110 m Hürden mit 13,37 bester Europäer war (Olympiafünfter 1976), siegte souverän in starken 7,65 vor Wjascheslaw Kulebjakin (1977 mit 13,55 Vierter der Europarangliste, Olympiasiegbeter 1976).

1. Munkelt Thomas/DDR 7,65, 2. Kulebjakin Wjatscheslaw/SU 7,72, 3. Buttari Giuseppe/I 7,86/ZL 7,76, 4. Price Berwyn/GB 8,12/ZL 7,85, 5. Pusty Jan/Pol 8,15/VL 7,76, 6. Bryggwren Arto/Fi 9,05/ZL 7,76.

Hoch; HWB 2,32 m — 18 Teilnehmer

Schon das Teilnehmerfeld ließ den großen Wettkampf erahnen: Wladimir Jaschtschenko (Weltrekord 2,33 m, Junioren-Europameister 1977), Rolf Beilschmidt (BL 2,31 m, Weltcuperster 1977, Zweiter der Hallen-EM 1977, Olympiasiegbeter 1976), Wolfgang Killing (EHB 2,28 m), Aleksandr Grigorjew (BL 2,30 m — EHB 2,28 m), Sergej Senjukow (BL 2,28 m, Hallen-Europameister 1976, Olympiafünfter 1976), Jacek Wszola (BL 2,30 m, Olympiasieger 1976, Hallen-Europameister 1977, Junioren-Europameister 1975), Carlo Thränhardt (BL 2,26 m).

Wie nach 4 1/2 Stunden die Entscheidung fiel und Wladimir Jaschtschenko, geboren am 12. Jänner 1959 (!), auf Anhieb die neue Hallenweltbestmarke von 2,33 m und danach die Traummarke von 2,35 m übersprang, zeigt das Protokoll des Spitzenquartetts:

	2,25	2,27	2,29	2,31	2,33	2,35
1. JASCHTSCHENKO	//—	/—	/—	/—	—	//—
2. BEILSCHMIDT	—	/—	—	//o	/	—
3. KILLING	//—	—	///	—	—	—
4. GRIGORJEW	//—	//o	/	—	—	—

Bei 2,25 m lag also Rolf Beilschmidt voran, bei 2,27 m Wolfgang Killing und bei 2,29 m wieder Rolf Beilschmidt, dann aber kamen erst die großen Sprünge von „Wolodia“ Jaschtschenko, der einmal mehr durch seine Kaltblütigkeit imponierte und vom begeisterten Publikum auf italienische Weise lautstark gefeiert wurde. Mit dem Supersprung über 2,35 m legte Jaschtschenko ein neues Maß aller „Hochsprungdinge“ fest.

1. Jaschtschenko Wladimir/SU 2,35, 2. Beilschmidt Rolf/DDR 2,29, 3. Killing Wolfgang/D 2,27, 4. Grigorjew Aleksandr/SU 2,25, 5. Senjukow Sergej/SU 2,21, 6. Raise Oscar/I 2,21, 7. Wszola Jacek/Pol 2,21, 8. Mühle Bernd/D 2,18, 9. Thränhardt Carlo/I 2,18, 10. Totland Terje/Nor 2,18.

Weit; HWB 8,30 m — 8 Teilnehmer

Laszlo Szalma, der Hallen-EM-Dritte 1977, der heuer in der Halle schon 8,00 m weit gesprungen war (BL im Freien 7,97 m), siegte mit 7,83 m (Serie: 7,63 - 7,71 - 7,68 - 7,83 - 7,47 - 7,81).

1. Szalma Laszlo/U 7,83, 2. Desruelles Ronald/Bel 7,75, 3. Zepelow Wladimir/SU 7,73, 4. Arrighi Carlo/I 7,71, 5. Fransson Ake/Sd 7,68, 6. Zante Gilbert/F 7,64, 7. Jarfelt Ulf/Sd 7,64, 8. Kniphals Jens/D 7,35.

Stabhoch; HWB 5,59 m — 16 Teilnehmer

Athleten aus Polen und der Sowjet-Union belegten die ersten fünf Plätze: Olympiasieger Tadeusz Slusarski (BL 5,62 m) siegte vor Wladimir Trofimenko (BL 5,59 m), Wladimir Sergijenko (BL 5,45 m), Juri Prochorenko (BL 5,53 m, Hallen-Europameister 1976) und Wladyslaw Kozakiewicz, der mit 5,66 m den Europarekord und mit 5,57 m die europäische Hallenbestleistung hält (Hallen-Europameister 1977). Günther Lohre (BL 5,45 m) wurde Sechster.

	5,20	5,30	5,40	5,45	5,50
1. SLUSARSKI	-	o	/-	/-	///
2. TROFIMENKO	-	o	-	o	///
3. SERGIJENKO	//-	-	-	o	///
4. PROCHORENKO	-	-	/-	///	
5. KOZAKIEWICZ	-	o	//-	o	///
6. LOHRE	/-	-	///		

1. Slusarski Tadeusz/Pol 5,45, 2. Trofimenko Wladimir/SU 5,40, 3. Sergijenko Wladimir/SU 5,40, 4. Prochorenko Juri/SU 5,40, 5. Kozakiewicz Wladyslaw/Pol 5,40, 6. Lohre Günther/D 5,30, 7. Tracaneili Francois/F 5,20, 8. Houvion Philippe/F 5,20.

Drei: HWB 17,16 m — 13 Teilnehmer

Anatoli Piskulin (BL 17,04 m, mit zu starkem Rückenwind 17,30 m) siegte mit 16,82 m (Serie: 16,16 - 15,58 - 16,82 - 16,22 - 16,34 - 16,64) vor Keith Connor (BL 16,54 m i), Aleksandr Jakowlew (BL 16,83 m) und Carol Corbu (BL 17,12 m), der schon bei den Europameisterschaften 1969 Bronze gewonnen hatte (Silber bei der EM 1974 in Rom) und bei den Olympischen Spielen 1972 auf Rang 4 und 1976 auf Rang 8 gekommen war (Hallen-Europameister 1973).

1. Piskulin Anatoli/SU 16,82, 2. Connor Keith/GB 16,53, 3. Jakowlew Aleksandr/SU 16,47, 4. Corbu Carol/Rum 16,41, 5. Piapan Paolo/I 16,25, 6. Cid Ramon/Spa 16,20, 7. Johnson David/GB 16,13, 8. Hegedis Janos/Jug 16,06.

Kugel: HWB 22,01 m — 10 Teilnehmer

Reijo Stahlberg (BL 21,26 m) kam zu seinem ersten großen internationalen Erfolg. Er siegte mit 20,48 m vor dem Olympiasieger von 1972 Wladyslaw Komar (BL 21,19 m), Geoffrey Capes (BL 21,55 m, EM-Dritter 1974, Hallen-Europameister 1974 und 1976, Hallen-EM-Zweiter 1977) und Europarekordmann (22,00) Aleksandr Baryshnikow (Olympiadritter 1976). Zu „Geoff“ Capes: Er ist von Beruf Polizist und freut sich schon auf seinen ersten Start in Österreich, im September bei den Polizei-Europameisterschaften in Linz.

1. Stahlberg Reijo/Fi 20,48, 2. Komar Wladyslaw/Pol 20,16, 3. Capes Geoffrey/GB 20,11, 4. Baryshnikow Aleksandr/SU 19,95, 5. Steines Gerd/D 19,81, 6. Brabec Jaroslav/CS 19,36, 7. Montelatici Marco/I 19,27, 8. Egger Jean-Pierre/Sz 19,04.

FRAUEN:

60 m: HWB 7,16 — 16 TeilnehmerInnen

Aus den vier Vorläufen kamen jeweils die ersten zwei und die nächsten vier Zeitbesten weiter. Zum Aufstieg waren zumindest 7,51 erforderlich. Brigitte Haest wurde im schnellsten Vorlauf in 7,56 Vierte, hinter der Junioren-EM-Vierten 1977 Heather Hunt und vor Marisa Masullo (BL 11,74), die sie sicher in Schach halten konnte.

1. Haglund Linda/Sd 7,20, 2. Kondratjewa Lioudmila/SU 7,42, 3. Hunt Heather/GB 7,42, 4. HAEST BRIGITTE 7,56, 5. Masullo Marisa/I 7,58.

Das Finale wurde zum großen Duell zwischen der 100-m-Weltrekordlerin (10,88) und 4x 100-m-Olympiasiegerin Marlies Oelsner (Hallen-Europameisterin 1977) und Linda Haglund (BL 11,33, Hallen-Europameisterin 1976), die beide heuer schon die 60 m in 7,17 gelaufen waren, nur eine Hundertstelsekunde von Renate Stechers HWB entfernt. Im spannenden Zweikampf — Haglund konnte gegenüber Oelsner keinen Startvorteil herausholen — blieben beide Athletinnen klar unter den 7,16: Marlies Oelsner 7,12, Linda Haglund 7,13! Lioudmila Storoshkowa (BL 11,21, Hallen-EM-Zweite 1977) wurde in 7,27 Dritte, die Siegerin von Wien, Petra Sharp — sie lief dreimal 7,35 — Fünfte!

1. Oelsner Marlies/DDR 7,12, 2. Haglund Linda/Sd 7,13, 3. Storoshkowa Lioudmila/SU 7,27, 4. Anissimowa Vera/SU 7,30/ZL 7,28, 5. Sharp Petra/D 7,35, 6. Rega Chantal/F 7,38/VL 7,36.

400 m: HWB 51,14 — 6 TeilnehmerInnen

Keine Schwierigkeit für Karoline Käfer, das Finale zu erreichen: 1. Vorlauf: 1. Sidorowa/SU 53,15, 2. Bottiglieri/I 53,51, 3. Darbonville/F 54,26 — 2. Vorlauf: 1. KÄFER 53,81, 2. Kultschunowa/SU 53,92, 3. Kratochilova/CS 56,12.

Im Finale, Käfer auf Bahn 1, war jede Läuferin bemüht, nach 150 Meter, als alle in die Innenbahn hineinlaufen durften, die günstigste Ausgangsposition zu erreichen. Am schnellsten war Marina

Sidorowa (BL 22,81 — 50,98), gefolgt von Rita Bottiglieri (BL 11,46 — 23,15 — 52,24). Zu Beginn der zweiten Runde wollte auch Maria Kultschunowa in die Innenbahn, doch sie kam nicht an Karoline Käfer (BL 23,35 — 50,62) vorbei, auch nicht mit Gewalt. Durch ihren Bodycheck wurde Käfer stark aus dem Rhythmus gebracht und beinahe in den Innenraum gerempelt, hätte sie sich nicht als so standfest erwiesen. Pech noch dazu für Käfer, daß gerade an dieser Stelle ein Kampfrichter, der die Situation allzu genau beobachten wollte, mit einem Fuß in ihrer Bahn stand und sie beinahe über diesen gestolpert wäre. Sidorowa und Bottiglieri waren inzwischen enteilt, der dritte Platz und damit der Gewinn der Bronzemedaille war aber für Käfer jederzeit sicher. Derartige Vermutungen „Wie wäre es“ oder „Wenn nicht“ bleiben eben doch nur Vermutungen und lassen sich nicht beantworten. Marina Sidorowa siegte in 52,42 und rückte damit an die fünfte Stelle in der ewigen Hallenweltbestenliste (klammert man Leistungen auf 250-m-Bahnen aus, sogar an die dritte Stelle!) vor.

1. Sidorowa Marina/SU 52,42, 2. Bottiglieri Rita/I 53,18, 3. KÄFER KAROLINE 53,56, 4. Kultschunowa Maria/SU 54,77.

800 m: HWB 2:01,1 (2:00,6 auf 250-m-Bahn) — 15 TeilnehmerInnen

Die 1500-m-Olympiadritte Ulrike Bruns (BL 1:57,06 — 3:59,9), die heuer auf einer 250-m-Bahn schon 2:00,6 erreicht hatte, siegte vor Totka Petrova (BL 1:57,6, 1500-m-Hallen-Europameisterin 1974, Zweite der Hallen-EM 1977) und Mariana Suman (BL 1:58,6, 800-m-Olympiaachte 1976 und EM-Dritte 1974), die beide im Vorlauf unter 2:02 liefen.

1. Bruns Ulrike/DDR 2:02,3, 2. Petrova Totka/Bul 2:02,5/VL 2:01,0, 3. Suman Mariana/Rum 2:03,4/VL 2:01,6, 4. van Nuffel Anne-Marie/Bel 2:03,8/VL 2:03,1, 5. Rook Heicke/DDR 2:03,8/VL 2:02,9, 6. Eider Verona/GB 2:09,2/VL 2:04,3.

1500 m: HWB 4:05,0 — 8 TeilnehmerInnen

Ileana Silai, geboren am 14. Oktober 1941, zählt gewiß zu den größten Leichtathletinnen Europas. Bereits 1966 stand sie über 800 m im EM-Semifinale, 1968 gewann sie in Mexico City über 800 m olympisches Silber, ihre Bestzeiten erzielte sie zunächst 1972 (800 m 2:00,04) und 1973 (1500 m 4:11,98), im Vorjahr, also mit fast 36 Jahren, warf die diese dann total über den Haufen: 800 m 1:57,4 (Erste der Welttrangliste 1977!) — 1500 m 4:04,2 (1976 schon auf 4:04,3 verbessert).

Nach 1:10,8 bei 400 m und 2:15,6 bei 800 m schien Ileana Silai in der Schlußrunde schon geschlagen und alles blickte auf das Duell zwischen Matalia Marasescu (BL 4:02,7, HWB 4:05,0, EM-Vierte 1974, Hallen-Europameisterin 1975, Zweite der Hallen-EM 1976) und Brigitte Kraus (BL 4:04,2, Hallen-Europameisterin 1976). Da kam Silai nochmals heran, konnte beide außen passieren und erzielte mit großer Freude ihren ganz großen Triumph.

1. Silai Ileana/Rum 4:07,1, 2. Marasescu Naatila/Rum 4:07,4, 3. Kraus Brigitte/D 4:07,6, 4. Jazinska Vessela/Bul 4:10,5, 5. Cruciata Silvana/I 4:12,5, 6. Wartenberg Christiane/DDR 4:14,1, 7. Lipon Iren/U 4:18,4, 8. Tschavdarova Romanja/Bul 4:32,0.

60 m Hürden: HWB 7,90 — 13 TeilnehmerInnen

Die 100-m-Hürden-Olympiasiegerin Johanna Klier (BL 12,81) erwies sich im Finale klar stärker als die Hallen-Europameisterin 1974, 1975 und 1976, Grazyna Rabsztyne (BL 12,70), die zunächst im Semifinale mit 8,00 imponiert hatte.

1. Klier Johanna/DDR 7,94, 2. Rabsztyne Grazyna/Pol 8,07/ZL 8,00, 3. Kempin Silvia/D 8,15/ZL 8,06, 4. Anissimowa Tatjana/SU 8,17/VL 8,15, 5. Bielczyk Zofia/Pol 8,26/ZL 8,20, 6. Gutscheva Lidia/Bul 8,32/ZL 8,21.

Hoch: HWB 1,95 m — 16 TeilnehmerInnen

Es kam zum erwarteten Duell zwischen Publikumsliebbling Sara Simeoni (BL 1,95 m i/HWB — 1,93 m im Freien, Olympiazweite 1976, EM-Dritte 1974, Hallen-Europameisterin 1977) und Brigitte Holzappel (BL 1,93 m in der Halle und im Freien, Fünfkampf-Junioren-Europameisterin 1975). Sara behielt die Nerven, als Brigitte im ersten Versuch 1,91 m meisterte:

	1,75	1,80	1,85	1,88	1,91	1,94
1. SIMEONI	+	+	+	+	/+	/+
2. HOLZAPFEL	+	+	/+	+	+	///

Die Bronzemedaille gewann die Junioren-EM-Siebente Urszula Kielan (Jg. 60, BL 1,90 m i) mit 1,88 m.

1. Simeoni Sara/I 1,94, 2. Holzapfel Brigitte/D 1,91, 3. Kielan Urszula/Pol 1,88, 4. Matay Andrea/U 1,88, 5. van Laar Miriam/Ho 1,88, 6. Karbanova Milada/CS 1,88, 7. Marinenko Nadeshda/SU 1,88, 8. Harnack Anette/D 1,85, 9. Kirst Jutta/DDR 1,85, 10. van Steenpaal Ria/Ho 1,85, 11. Sundqvist Susanne/Fi 1,85, 12. Serkova Marina/SU 1,85.

Weit: HWB 6,76 m — 12 TeilnehmerInnen

Die Olympiascheste Jarmila Nygrynova (BL 6,70 m) fügte ihren Hallen-EM-Erfolgen einen zweiten Sieg hinzu: 1972 Dritte, 1973 Zweite, 1974 Vierte, 1975 Vierte, 1976 Zweite, 1977 Sieg. Sie siegte vor der Olympiafünften Ildiko Erdelyi (BL 6,76 m, Zweite der Hallen-EM 1977) und Susan Reeve (BL 6,70 m, mit zu starkem Rückenwind 6,84 m).

1. Nygrynova Jarmila/CS 6,62, 2. Erdelyi Ildiko/U 6,49, 3. Reeve Susan/GB 6,48, 4. Curtet Jacky/F 6,44, 5. Wycisk Heidemarie/DDR 6,38, 6. Panait Gina/Rum 6,34, 7. Wlodarczyk Anna/Pol 6,31, 8. Hänel Karin/D 6,28.

Kugel: HWB 22,50 m — 8 TeilnehmerInnen

Nur Helena Fibingerova, die mit 22,50 m die Hallenweltbestleistung und mit 22,32 m den Weltrekord hält (Hallen-Europameisterin 1977) stieß mehr als 20 m.

1. Fibingerova Helena/CS 20,67, 2. Droese Margitta/DDR 19,77, 3. Wilms Eva/D 19,24, 4. Stojanova Helena/Bul 19,22, 5. Bartonova Lenka/CS 18,16, 6. Philipp Beatrix/D 17,51, 7. Petrucci Cinzia/I 16,59, 8. Bertimon Leone/F 16,08.

Otto Baumgarten

Erdteilkampf mit Karoline Käfer

Zwei Tage nach den Hallen-Europameisterschaften, am 14. März, wurde in Mailand der Erdteilkampf Europa—USA ausgetragen, der für Österreich deshalb von Interesse war, weil unsere Erika Strasser das Europateam mitnominierte und mitbetreute und weil unsere Karoline Käfer Startläuferin der 4 x 1-Runde-Staffel war. Käfer machte ihre Sache gut und konnte in Führung liegend für Europa übergeben. Europa gewann 141:80 (Männer 74:52, Frauen 67:28).

Männer: 60 m: 1. Petrov 6,62, 2. Kolesnikow 6,66 — 400 m: 1. Frazier/USA 46,48, 2. Vinson/USA 46,50, 3. Podias 47,74, 4. Knapic 48,21 — 800 m: 1. Milhau 1:48,9, 2. Beyer 1:49,0 — 1500 m: 1. Straub 3:39,1, 2. Loikkanen 3:41,4 — 3000 m: 1. Puttemans 7:49,5, 2. Ryffel 7:49,7 — 60 m Hürden: 1. Munkelt 7,65, 2. Foster/USA 7,67, 3. Kulebjakin 7,73 — Hoch: 1. Jacobs/USA 2,26, 2. Beilschmidt 2,23 — Weit: 1. Bradley/USA 7,82, 2. Desruelles 7,59, 3. Szalma 7,52 — Stab: 1. Trofilenko 5,52, 2. Slusarski 5,40 — Drei: 1. Piskulin 16,95, 2. Livers/USA 16,88 — Kugel: 1. Feuerbach/USA 20,39, 2. Capes 20,01, 3. Komar 19,51 — 4 x 2 Runden: 1. A 3:06,9, 2. Europa 3:09,5.

Frauen: 60 m: 1. Haglund 7,19, 2. Oelsner 7,25 — 400 m: 1. Sidorowa 53,01, 2. Dabney/USA 53,27, 3. Bottiglieri 53,37 — 800 m: 1. Brunx 2:05,7, 2. Petrova 2:05,9 — 1500 m: 1. Silai 4:05,4, 2. Marasescu 4:06,1 — 60 m Hürden: 1. Klier 7,94, 2. Rabsztyn 7,95 — Hoch: 1. Simeoni 1,90, 2. Kielan 1,80 — Weit: 1. Nygrynova 6,40, 2. Anderson/USA 6,31, 3. Erdelyi 6,27 — Kugel: 1. Fibingerova 20,69, 2. Droese 20,12 — 4 x 1 Runde 1. Europa (Käfer - Bottiglieri - Kultschunowa - Sidorowa) 3:35,0, 2. USA 3:38,6.

Roberth Meth steigerte sich auf 1,96 m

Im Rahmen des Trainingskurses der Gruppe „Sprung“, Leitung Dr. Hubert Hein, wurde am 20. März im Wiener Hallenstadion ein offizieller Wettkampf durchgeführt. Dabei konnte sich Roberth Meth (Jg. 61), der bei den Österreichischen Hallenspielen mit der ren Zentimeter, auf 1,96 m, steigern und Roland Kaiser (Jg. 60) Steigerung von 1,85 m auf 1,95 m verblüfft hatte, um einen weitauf 1,90 m steigern, 2 cm höher als der burgenländische Freiluftrekord. Gaby Lausmann (Jg. 62, BL 1,69 m) gefiel mit 1,65 m. Wie hoch wird sie wohl springen, wenn sie ihrer enormen Sprungkraft eine ausgefeilte Sprungtechnik hinzufügen kann? Im Stabhochsprung versuchte sich Gerhard Parger nach übersprungenen 4,70 m an der neuen ÖHB-Höhe von 4,95 m, scheiterte aber dreimal, im dritten Versuch allerdings nur knapp. Peter Janovics (Gips!) und Christian Kronsteiner mußten wegen Verletzungen nach Abstürzen im Training pausieren.

Männer: Hoch: 1. Meth (IAC) 1,96, 2. Frey/D 1,93, 3. Gährke/D 1,90, 4. Presser (US) 1,90, 5. Kaiser (ELC) 1,90, 6. Ryba 1,90 — Weit: 1. Tschan (A. Wr. Neustadt) 6,65, 2. Travnicek (UAB) 6,64, 3. Rümmele (TS Dornbirn) 6,55 — Stab: 1. Parger (US) 4,70, 2. R. Lechner (SVS) 4,50, 3. Krispel (U. Mödling) und Rehmann (TS Lustenau) 3,60 — **Frauen:** Hoch: 1. Lausmann (TS Dornbirn) 1,65.

Startgelegenheiten

Frauensportfest in München

Im Münchner Dantestadion findet am 29. April ein internationales Frauensportfest mit folgenden Bewerben statt: Frauen: 100 m, 200 m, 400 m, 800 m, 100 m Hürden, 4 x 100 m, Hoch, Weit, Kugel, Diskus, Speer — Weibliche Jugend B (Jg. 62 und jünger): 100 m, 200 m, 800 m, 100 m Hürden, 4 x 100 m, Hoch, Weit, Kugel, Speer. Nennungen: an Frau Uschi Simon, Schwedenstraße 12, D 8910 Neu-Erpfing, Deutschland. Beginn: 13.00 Uhr.

ASKÖ-Eröffnungsmeeting in Linz

Nach dem Motto „Für jeden etwas“ veranstaltet der ATSV Linz-Sparkasse am Sonntag, 30. April, im Stadion „Auf der Gugl“, das schon traditionelle internationale ASKÖ-Eröffnungsmeeting. Insgesamt wurden für die Klassen Männer, männliche Junioren, männliche Jugend, männliche Schüler A und B, Frauen, weibliche Junioren, weibliche Jugend, weibliche Schüler A und B 98 Bewerbe (!) ausgeschrieben. Nennungen: an den ATSV-Linz-Sparkasse, HerrnLAbg. Max Lakitsch, Freistädterstraße 73, 4020 Linz (Tel. 0 72 22 / 37 87 12, ab 16 Uhr). Nenngeld pro Bewerb: S 20,— (Allgemeine Klasse und Junioren), S 15,— (Jugend), S 10,— (Schüler). Beginn: 9.00 Uhr und 14.00 Uhr (Jugend und Schüler) bzw. 14.30 Uhr (Allgemeine Klasse und Junioren).

Am 1. Mai nach Trostberg!

Der TSV 1863 Trostberg veranstaltet am 1. Mai sein traditionelles internationales Eröffnungsmeeting, das bisher von Österreichern immer gerne besucht wurde. Bewerbe: Männer: 100 m, 300 m, 1000 m, 2000 m, 5000 m, Hoch, Weit, Kugel, Speer — Frauen: 100 m, 200 m, 1500 m, 100 m Hürden, 4 x 100 m, Hoch, Weit, Kugel, Speer — Männliche Jugend A (Jg. 60 und jünger): 5000 m — Männliche Jugend B (Jg. 62 und jünger): 100 m, 1500 m, 300 m Hürden, Hoch — Männliche Schüler (Jg. 64 und jünger): 2000 m — Weibliche Jugend B (Jg. 62 und jünger): 100 m, 1500 m, Hoch — Weibliche Schüler (Jg. 64 und jünger): 800 m. Nennungen: an Herrn Hans Peter Steiner, Herzog-Ludwig-Straße 22, D 8223 Trostberg, Deutschland (Tel. 06-08 621/76 26 bzw. 30 21. Beginn: 9.30 Uhr und 13.00 Uhr.

Weitsprungmeeting in Feldkirchen

Der TLC Feldkirchen — aus der kleinen Kärntner Stadt stammen immerhin vier österreichische 7-m-Springer (TLC-Präsident Hans Muchitsch, Erwin Dörfler, Manfred Zechner, Manfred Göschl) — veranstaltet am 1. Mai ein internationales Weitsprungmeeting für Männer, männliche Jugend und Frauen. Tartanlauf in zwei Richtungen. Nennungen: am Start. Beginn 15.00 Uhr.

VEW-Bahneröffnungsmeeting in Ternitz

Der ATSV Ternitz-VEW veranstaltet am 4. Mai auf seiner neuen Kunststoffanlage sein Bahneröffnungsmeeting. Bewerbe: Männer und männliche Junioren: 100 m, 400 m, 800 m, 3000 m, Hoch, Stab, Kugel, Diskus, Hammer — Männliche Jugend: 100 m, 1500 m, 110 m Hürden, Weit, Hammer — Männliche Schüler: 100 m, 1000 m, Hoch, Kugel — Männliche Schüler B: 60 m, Weit, Kugel — Frauen und weibliche Junioren: 100 m, 400 m, Hoch, Kugel, Speer — Weibliche Jugend: 100 m, 100 m Hürden, Weit, Kugel — Weibliche Schüler A: 100 m, 800 m, Hoch, Kugel — Weibliche Schüler B: 60 m, Weit. Nennungen: an Herrn Dipl.-Ing. Heinz Jakusch, Franz-Dinhobl-Straße 4, 2360 Ternitz — Nenngeld: S 25,— bzw. S 15,— (Schüler) pro Bewerb. Beginn: 9.00 Uhr.

Versetzung an die HSNS

Der ÖLV kann Athleten, die ihren Präsenzdienst ablegen, bei der Versetzung an die HSNS bei entsprechender sportlicher Qualifikation und dem Vorhandensein freier Plätze behilflich sein. Die Vereine müssen hierfür im Namen dieser Athleten bis **15. Mai 1978** dem ÖLV bekanntgeben. Einrückungstermin: 1. Oktober 1978.

ÖLV-Terminkalender 1978

APRIL:

1. 4.	Werfermeeting des SK VÖEST Linz Eröffnungsmeeting des ULC Mäser	Linz Dornbirn
5. 4.	1. SVS-Aufbaumeeting	Schwechat
8. 4.	„Rund um die Salzachseen“	Salzburg
9. 4.	Eröffnungsmeeting der TS Bludenz Otvoritvni-Meeting	Bludenz Nova Gorica
12. 4.	2. SVS-Aufbaumeeting	Schwechat
14. 4.	TLV-Meisterschaften 10.000 m M, 3000 m F	Innsbruck
15. 4.	1. Aufbaumeeting des ULC Oberbank	Linz
15./16. 4.	1. Nachwuchsmeeting der U. St. Pölten	St. Pölten
16. 4.	StLV-Marathonmeisterschaft	Aigen
17. 4.	KLV-Meisterschaften 10000 m M, 3000 m F	Klagenfurt
19. 4.	3. SVS-Aufbaumeeting	Schwechat
21./22. 4.	2. Nachwuchsmeeting der U. St. Pölten	St. Pölten
22. 4.	SVS-Meeting mit NÖLV-Meisterschaften 10.000 m M, 3000 m F	Schwechat
	2. Aufbaumeeting des ULC Oberbank mit OÖLV-Meisterschaften 10000 m M, 3000 F	Linz Wien
	3. Internationaler Alpenmarathonlauf Eröffnungsmeeting der U. Salzburg	Brixlegg Salzburg
22./23. 4.	VLV-Ligacup Jugend und Schüler A	Dornbirn
23. 4.	11. Heinrich-Enzfelder-Gedenklauf BAC-Eröffnungsmeeting ÖMV-Eröffnungsmeeting Rumpfhuber-Gradisnik-Gedächtnismeeting „Rund um Frauenberg“ Trophäe Slavonija-Meeting	Klagenfurt Baden Wien-Stadlau Wels Hluboka Osijek
26. 4.	4. SVS-Aufbaumeeting	Schwechat
28. 4.	Internationaler 8,4-km-Straßenlauf	Graz
29. 4.	Internationales Frauensportfest Internationales Eröffnungsmeeting	München Rosenheim
29./30. 4.	VLV-Ligacup Allgemeine Klasse und Schüler B und C	Dornbirn
30. 4.	feh-Frühjahrsmeeting Internationales ASKÖ-Eröffnungsmeeting Alfred-Tucek-Gedächtnismeeting	Ortmann Linz Wien

MAI:

1. 5.	Internationaler 4,6-km-Straßenlauf Internationaler Werfervierkampf Internationales Eröffnungsmeeting	Bruck/Mur Dornbirn Trostberg
4. 5.	VEW-Eröffnungsmeeting Meeting des ATSV Braunau Werfermeeting des LC Tirol IBL-Fünfländerkampf	Ternitz Braunau Fulpmes Immenstadt
6. 5.	Österreichische Meisterschaften 10000 mM und 3000 m F Werfermeeting der U. Neuhofen Internationales Eröffnungsmeeting Internationales Meeting	Graz Neuhofen Reutte Ruzomberok
6./7. 5.	StLV-Mehrkampfmeisterschaften für Junioren und Schüler	Graz
7. 5.	Wiener ÖTB-Meisterschaften Internationaler 5-km-Straßenlauf	Wien Zagreb
9. 5.	Internationaler 4,2-km-Straßenlauf	Laibach
10. 5.	WLV-Staffelmeisterschaften Internationales Meeting	Wien Laibach
13. 5.	Internationales Pfingstmeeting 1. Pfingstlauf des LCC Wien Internationales Pfingstmeeting Nachwuchs-Vergleichskampf Bentheim – Vorarlberg Internationales Pfingstmeeting	Linz Wien Lustenau Bentheim Kosice
13./14. 5.	10. Internationales TYROLIA-Pfingstmeeting der SVS Schwechat	Schwechat
15. 5.	Internationales Voralpenmeeting der ASKÖ Sparkasse Hainfeld 6. Internationales Alpenrosenmeeting	Hainfeld Innsbruck

18. 5.	Linzer Jugendolympiade, 1. Tag Mizescuki-Memorial	Linz Skopje
20. 5.	StLV-20-km-Gehermeisterschaft Jugendvergleichskampf Freiburg – Grenoble – Innsbruck	Graz Freiburg
20./21. 5.	KLV-Mehrkampfmeisterschaften für Junioren und Schüler NÖLV-Mehrkampfmeisterschaften für Junioren und Schüler und NÖLV-Junioren- und Jugend-Meisterschaften 1. Teil OÖLV-Jugendmeisterschaften VLV-Junioren- und Schüler-A- Meisterschaften	Klagenfurt Südstadt Braunau Bludenz St. Gallen
21. 5.	Schülermeeting des LC Tirol Internationales Meeting Internationales Meeting	Hall Bozen Mailand
23. 5.	Linzer Jugendolympiade, 2. Tag	Linz
25. 5.	Österreichische Staffelmeisterschaften 22. Internationales IAC-Marker-Meeting Savaria-Cup der Junioren: Slovenien – Westungarn – Steiermark Meeting des SK VÖEST Linz BLV-Meisterschaften Allgemeine Klasse	Graz Innsbruck Linz Pinkafeld
27./28. 5.	4. Internationales VOLKSBANK-Mehrkampf- meeting mit VLV-Staffelmeisterschaften Städtekampf Görz – Klagenfurt Jugendvergleichskampf Oberbayern – Niederösterreich VEW-Schülermeeting TLV-Junioren- und Schülermeisterschaften WLV-Juniorenmeisterschaften St. Galler Meisterschaften 2. Teil	Götzis Görz Erding Ternitz Innsbruck Wien St. Gallen
28. 5.	Schremser Sommermeeting Meeting des SV Panzi-Bad Ischi	Schrems Bad Ischi

JUNI:

3./4. 6.	4. Europacup der Landesmeister Internationales Cricket-Meeting KLV-Junioren- u. Schülermeisterschaften NÖLV-Junioren- (2. Teil) und Schüler- Meisterschaften OÖLV-Juniorenmeisterschaften SLV-Schülermeisterschaften StLV-Junioren- und Schülermeisterschaften TLV-Jugendmeisterschaften	Bochum Wien Klagenfurt Südstadt Ried Saalfelden Graz Innsbruck
4. 6.	OÖLV-Schülermeisterschaften IBL-Schülermeisterschaften Internationales Studentenmeeting Hanczkovic-Memorial	St. Lustenau Turin Zagreb
5./6. 6.	Zorkov-Memorial	Marburg
6. 6.	Linzer Jugendolympiade, 3. Tag	Linz
7. 6.	Internationales Meeting SLV-Staffelmeisterschaften	Ostrau Salzburg
8./9. 6.	WLV-Schülermeisterschaften	Wien
9. 6.	Internationales Meeting	Florenz
9./10. 6.	Internationales Meeting	Preßburg
10. 6.	NÖLV- und WLV-25-km-Straßenmeisterschaft Internationales Meeting Internationales Meeting	Wien Fürth Lugano
10./11. 6.	Bundesländer-Vergleichskampf Allgemeine Klasse	Innsbruck
12. 6.	Internationales Meeting	Budapest
14. 6.	Internationales Meeting	Budapest
14./15. 6.	Olympischer Tag	Berlin/DDR
16. 6.	Internationales Meeting	Dortmund
17. 6.	Jugendmeeting der U. Neuhofen	Neuhofen
17./18. 6.	Westathletik-Cup BLV-Nachwuchsmeisterschaften NÖLV-Jugendmeisterschaften, 2. Teil Internationales Mehrkampfmeeting Internationaler Mehrkampfcup der Jugend	Sittard Pinkafeld Schwechat Prag Dortmund

	ASKÖ-Landesmeisterschaften SLV-Jugendmeisterschaften TLV-Mehrkampfmeisterschaften für Jugend und Schüler WLV-Jugendmeisterschaften	Linz Salzburg Innsbruck Wien	27. 8.	Internationales Jugendmeeting des LC Tirol Berg-Europalauf Internationales Meeting	Innsbruck Brixlegg Prag
18. 6.	Internationales Meeting Kusocinski-Memorial	Formia Warschau	29. 8. - 3. 9.	Europameisterschaften	Prag
21. 6.	1. Alois-Schwabl-Gedächtnismeeting Internationales Meeting	Baden Budapest	SEPTEMBER:		
22. 6.	Internationales Meeting	Köln	2./3. 9.	ASKÖ-Bundesmeisterschaften der Jugend ÖTB-Bundesmeisterschaften KLV-Jugendmeisterschaften VLV-Jugendmeisterschaften	Wien Südstadt Villach Götzis
24./25. 6.	Österreichische Juniorenmeisterschaften Österreichische Schülermeisterschaften Witold-Gerutto-Mehrkampfmemorial	Südstadt Innsbruck Spala	3. 9.	Schremser Herbstmeeting Internationales Juniorenmeeting	Schrems Meran
JULI:					
30. 6. - 2. 7.	Landesmeisterschaften der Allgemeinen Klasse: Kärnten Niederösterreich Oberösterreich Steiermark Tirol Vorarlberg Wien	Klagenfurt Südstadt Linz Graz Innsbruck Dornbirn Wien Prag	5. 9.	Internationales Meeting Internationales Meeting	Preßburg Frankfurt
3. 7.	Rosicky-Memorial		6. 9.	Junioren-Länderkampf Österreich - Ungarn Internationales Meeting	Raum Wien Nitra
5. 7.	SLV-Meisterschaften 10.000 m Männer und 3.000 m Frauen	Salzburg	7. 9.	Internationales Meeting	Koblenz
7. 7.	Internationales Meeting Internationales Meeting	Düsseldorf Lausanne	8. 9.	„75 Jahre steirische Leichtathletik“ mit Öster- reichischer Meisterschaft 400 m Hürden F	Graz
8. 7.	VLV-Hindernismesterschaften	Gisingen	8./9. 9.	Polizei-Europameisterschaften	Linz
8./9. 7.	Junioren-Länderkampf Südtirol - Württemberg - Österreich CSIT-Meisterschaften SLV-Meisterschaften Allgemeine Klasse StLV-Mehrkampfmeisterschaften für Allgemeine Klasse und Jugend	Bozen Kotka Trostberg Graz	9. 9.	Österreichische Meisterschaft im 25-km-Straßenlauf	Pinkafeld
9. - 11. 7.	FISEC-Spiele	Linz	9./10. 9.	Bundesländer-Vergleichskampf Jugend	Klagenfurt
12. - 16. 7.	Union-Bundeskampfspiele	Linz	10. 9.	10. Internationales Susi-Lindner-Meeting IBL-Jugend-B-Meisterschaften Internationales Eröffnungsmeeting Internationales Meeting	Linz Friedrichshafen Freising Rieti
15./16. 7.	Österreichische Mehrkampfmeisterschaften für Junioren und Schüler Internationales Juniorenmeeting IBL-Meisterschaften Allgemeine Klasse und Jugend A	Bludenz Steinamanger	10. - 16. 9.	„Veteranen-Europameisterschaften“	Viareggio
18. 7.	Veccrnje-Novosti-Meeting	Belgrad	16. 9.	Vergleichskampf Vorarlberg - Ortenau - Schwyz - Zug „Quer durch St. Pölten“	Vorarlberg St. Pölten
19. 7.	Internationales Meeting	Siena	16./17. 9.	Österreichisches Cup-Finale BLV-Mehrkampfmeisterschaften OÖLV-Schülermehrkampfmeeting SLV-Jugend-Mehrkampfmeisterschaften Internationales Meeting	Pinkafeld Linz Salzburg Lissabon
20. 7.	Sokokov-Memorial	Cilli	20. 9.	Internationales Meeting	Budapest
21. 7.	Internationales Meeting	Velenje	22. - 24. 9.	ASKÖ-Bundesmeeting für Senioren	Wien
21. - 23. 7.	Gymnasiade	Ankara	23./24. 9.	Österreichische Jugendmeisterschaften	Linz Prag
22. 7.	Internationaler Marathonlauf des LCC Wien	Wien	24. 9.	Rude-Pravo-Lauf	Linz
23. 7.	Frauen-Länderkampf Österreich - Griechenland TARTAN-Jugendmeeting des LC Tirol	Linz Innsbruck	30. 9.	Österreichische Marathonmeisterschaft BLV-Staffelmeisterschaften OÖLV-Meisterschaft 400 m Hürden F 3-Regionen-Jugendspiele	Pinkafeld Linz Klagenfurt
7. 7.	Nachwuchs-Vergleichskampf Vorarlberg - Bentheim	Vorarlberg	30. 9./1. 10.	NÖLV-Mehrkampf (Allgemeine Klasse und Jugend) und Staffelmeisterschaften StLV-Jugendmeisterschaften TLV-Mehrkampfmeisterschaften für Allgemeine Klasse und Junioren	Südstadt Graz Innsbruck
30. 7.	Internationaler Marathonlauf	Szeged	OKTOBER:		
AUGUST:					
5. 8.	Internationales 20-km-Straßengehen Internationales Meeting des ATSV Innsbruck Internationales Meeting	Spittal/Drau Innsbruck Jablonec	1. 10.	Internationaler Kurparklauf Werfermeeting des SV Panzl Bad Ischl 2. Jugend-Vergleichskampf „Östlicher Bodensee“ Internationales Meeting Internationaler Marathonlauf	Villach Bad Ischl St. Gallen Prag Kosice
5./6. 8.	Österreichische Mehrkampfmeisterschaften für Allgemeine Klasse und Jugend	Wien	7. 10.	Internationaler Schloßparklauf 17. Internationales IAC-Nachwuchsmeeting Vergleichskampf Südtirol - Nordtirol	Graz Innsbruck Bozen
6. 8.	Internationales Meeting	Liberec	7./8. 10.	KLV-Mehrkampfmeisterschaften für Allgemeine Klasse und Jugend OÖLV-Mehrkampfmeisterschaften für Allgemeine Klasse und Junioren	Klagenfurt Linz
9. 8.	Internationales Meeting	Viareggio	8. 10.	Abschlußmeeting des ÖTB Wien Internationaler Werferdreikampf „Rund um den Heiterwangersee“	Südstadt Brixlegg Reutte
12./13. 8.	Hanc-Vysek-Suk-Memorial	Prag	14. 10.	VEW-Abschlußmeeting 30. Höhenstraßenlauf des Reichsbundes	Ternitz Wien
16. 8.	Internationales Meeting	Zürich	15. 10.	8. Franz-Schuster-Memorial „Rund um den Wolfgangsee“	Schwechat St. Wolfgang
18. - 20. 8.	Österreichische Einzel- und 4 x 100-m-Staffel- meisterschaften Allgemeine Klasse	Graz	26. 10.	NÖLV- und WLV-Marathon- meisterschaft	Groß-Enzersdorf
22. 8.	Internationales Meeting	Stuttgart	28. 10.	Internationales 50-km-Straßengehen	Algen
25. 8.	Praga Academica	Prag	29. 10.	Internationaler Marathonlauf	Budapest
26. 8.	VEW-Meeting 25-km-Straßenlauf	Ternitz St. Pölten			
26./27. 8.	OÖLV-Mehrkampfmeisterschaften für Jugend SLV-Mehrkampfmeisterschaften VLV-Mehrkampfmeisterschaften WLV-Mehrkampfmeisterschaften	Schärding Salzburg Dornbirn Wien			

Österreichische Hallenspiele in Wien

Die Leichtathletik in der Halle hat ihre Problematik — nicht nur in Österreich, nicht nur in Europa, auf der ganzen Welt, ausgenommen vielleicht die USA. Die Bedingungen für die Hallen-Leichtathletik werden immer besser und für das Training begeistert angenommen, in gleichem Maße steigt aber nicht die Bereitschaft der Athleten zu einer wettkampfmäßigen Ausübung. Die großen Wettkämpfe im Sommer sind das Ziel, der Winter dient zur Vorbereitung. Eine Doppelperiodisierung wird zumeist als Wagnis betrachtet. Man braucht ja nur die Teilnehmerlisten der Hallen-EM von Mailand zu betrachten. Prag hat ganz klar den Vorrang erhalten. Wie ist nun die Situation in Österreich? In Wien gibt es dank des neuen prächtigen Hallenstadions ideale Bedingungen für Training und Wettkampf, die von den Athleten im Räume Wiens für das Training auch bestens genutzt werden. Weitere Trainingsmöglichkeiten bestehen im Bundessportzentrum Südstadt und im Universitätssportzentrum auf der Schmelz.

Westlich und südlich des Wienerwaldes sehen die Bedingungen für eine Wettkampfvorbereitung in der Halle aber schon weit weniger günstig aus (Linz, Salzburg, Innsbruck, Dornbirn, Bregenz, Graz), abgesehen von der Bundessportschule Schielleiten, aber die erweist sich nur für Kursteilnehmer als günstig, für den Grazer Trainingsalltag ist sie doch zu weit entfernt. Klar, daß sich die Athleten dieser Bundesländer nur auf die Freiluftsaison konzentrieren und so lange diese Situation in Österreich besteht, würden österreichische Hallenmeisterschaften eine Ungerechtigkeit darstellen. Aber auch bei günstigeren gesamtösterreichischen Bedingungen sei es dahingestellt, wie sich unsere Athleten zum Wagnis der Doppelperiodisierung stellen.

Erfreulicherweise war die Beteiligung an den ersten österreichischen Hallenspielen am 25./26. Februar in Wien beachtlich groß. Athletinnen und Athleten von 51 österreichischen Vereinen (3 aus dem Burgenland, 1 aus Kärnten, 9 aus Niederösterreich, 8 aus Oberösterreich, 3 aus Salzburg, 5 aus der Steiermark, 4 aus Tirol, 4 aus Vorarlberg und 14 aus Wien) nahmen daran teil, auch die Athleten des SVS Schwechat haben aus sportlichen Erwägungen eine schon lange geplant gewesene Reise nach Sindelfingen sein lassen und starteten in Wien, sodaß nur vier Athleten (Hermann Neudolt, Gerhard Oberreiter, Georg und Roland Werthner) fehlten, die bei einem Studentenmeeting in Sofia weilten.

Für die internationale Note sorgten Spitzenathleten aus Jugoslawien (Zeljko Knapic), Liechtenstein (Günther Hasler, 1977 mit seiner 800-m-Bestzeit von 1:46,2 Achter der Europarangliste) und der Schweiz (Franco Fähndrich 100-m-BL 10,2 und 10,44e, Rolf Gysin 800-m-BL 1:46,0, Dritter der Hallen-EM 1977 — Hallen-BL 1:47,6 — 1500-m-BL 3:37,7, Bernhard Vifian 1500-m-BL 3:38,4, Roberto Schneider 110-m-Hürden-BL 13,5 und 13,78e).

Aber nicht nur die Teilnehmerzahlen konnten sich sehen lassen, auch das Niveau war in den meisten Bewerben beachtlich hoch (doch schon eine Basis für Meisterschaften?). An den beiden Wettkampftagen gab es vier österreichische Hallenbestleistungen (Brigitte Haest 60 m 7,53, Karoline Käfer 400 m 53,22, Luis Zettl 400 m 48,69, Wolfgang Tschirk Hoch 2,14 m) und eine Egalisierung derselben (Gerhard Parger Stab 4,90 m).

Mit ihren 7,53 unterbot Brigitte Haest über 60 m im Vorlauf das Hallen-EM-Limit für Mailand (7,55). Das Finale gewann sie in 7,59 vor Silvia Schinzel 7,65 und Andrea Mühlbach 7,95 (im Vorlauf 7,92). Karoline Käfer bewies über 400 m einmal mehr ihre Stärke. Nach 54,37 im Vorlauf (freiwillig 402,34 m — 440 yds gelaufen!), beherrschte sie das Finale vom Start wegklar und blieb mit 53,22 weit unter ihrer bisherigen ÖHB von 53,37. Andrea Mühlbach (1977 55,85, 1978 56,73) wurde in 58,68 Zweite.

Hanni Burger gewann die 800 m in 2:15,7, Jutta Opelka die 1500 m in 4:50,8 (trotz des Cricket-Wintercups vier Stunden davor nur 3,7 Sekunden von ihrer ÖHB entfernt), Riki Lechner die 60 m Hürden (1978 8,65) nach 8,87 im Vorlauf in 9,01 und Irmgard Wöckinger den Weitsprung mit 5,70 m. Ursula Döberl (Jg. 60) überraschte als Zweite mit 5,40 m.

Am 60-m-Lauf der Männer beteiligten sich 28 Athleten, sodaß die vorgesehenen Zwischenläufe tatsächlich zur Durchführung gelangten. Das Finale gewann Franco Fähndrich souverän in 6,81 vor Georg Regner, der sich auf 6,91 steigerte und damit Gernot Massing 6,95 bezwang. Am 4. Februar hatte Zenon Licznarski in 6,80 vor Gernot Massing 6,91, Dr. Peter Culk 6,93 — fehlte diesmal wegen Grippeerkrankung — und Georg Regner 7,02/VL 6,99 gewonnen.

Über 400 m brachte Luis Zettl die ÖHB, die ihm Herbert Widmann am 5. Februar mit 48,71 abgenommen hatte, wieder in seinen Besitz. Hinter dem Jugoslawen Zeljko Knapic, der mit 47,41 imponierte, verbesserte sich Zettl auf 48,69. Widmann wurde in 48,80 Dritter.

Bei den Mittelstreckenläufen gab es Siege für die Schweiz und Liechtenstein, am Samstag über 1500 m durch Bernhard Vifian, am Sonntag über 800 m durch Günther Hasler vor Rolf Gysin, in ausgezeichneten Zeiten. Über 1500 m waren zunächst Günther Pichler und dann Rolf Gysin um ein flottes Tempo bemüht und siegte schließlich Bernhard Vifian in 3:42,8 (am 4. Februar in Wien Henryk Wasilewski 3:41,7 vor Janos Zemen 3:42,2) und blieben erfreulicherweise sowohl Heinrich Glas (1977 im Freien 3:44,9) mit 3:47,9 und Wolfgang Konrad mit der persönlichen Bestzeit von 3:49,9 unter 3:50. Somit sind es vier Österreicher, die heuer in der Halle unter 3:50 liefen:

- 3:42,8 Milfontig Dietmar
- 3:45,9 Nemeth Robert
- 3:47,9 Glas Heinrich
- 3:49,9 Konrad Wolfgang

Über 800 m kümmerte sich Bernhard Vifian um das Tempo und kamen in einem äußerst spannenden Finish sowohl Günther Hasler als auch Rolf Gysin auf 1:49,0.

Herbert Kreiner überraschte über 60 m Hürden mit seiner Präzision, auf die Hundertstelsekunde die gleiche Zeit wie am 4. Februar — 8,27.



Jörg Mayramhof und Herbert Kreiner

Foto: Sündh

Viel Erfreuliches tat sich auch bei den Sprungbewerben. Sowohl Wolfgang Tschirk als auch Christian Haid übertrafen im Hochsprung ihre bisherige ÖHB von 2,11 m. Wolfgang Tschirk (1976 im Freien 2,17 m) siegte mit 2,14 m, Christian Haid (1977 im Freien 2,11 m) wurde mit der persönlichen Bestleistung von 2,12 m — kein Österreicher außer Tschirk sprang bisher so hoch! — Zweiter. Heimo Kalß (1975 im Freien 2,01 m) übersprang erstmals in der Halle 2,00 m. Ein neues Talent stellte sich mit Robert Meth (Jg. 62) vor. Er steigerte sich gleich um 10 cm von 1,85 m auf 1,95 m (!) gleichfalls 1,95 m — Neunter.

Den Weitsprung gewann Gert Zaunschirm (1977 im Freien 7,34 m) und wurde damit hinter dem Zehnkämpfer Josef Neuchrist — mit 7,27 m, nur 6 cm von der ÖHB (Gerald Weixelbaumer 7,33 m 1970) entfernt, vor Wolfgang Goll (BL 7,18 m) 7,15 m und Werner Travnicek (BL 7,03 m) 7,01 m.

Im Stabhochsprung egalisierte Gerhard Parger mit 4,90 m (im ersten Versuch übersprungen!) seine persönliche Bestleistung und die ÖHB von Reinhard Lechner. Beim Bewerb der Jugend verbesserte sich Christian Kronsteiner (Jg. 61) von 3,80 m auf 4,01 m. Beim Dreisprung kam Heinrich Libal (1976 im Freien 15,81 m) gleich im ersten Durchgang mit 15,02 m als zweiter Österreicher über 15 m, nur 41 cm von der ÖHB (Georg Werthner 15,43 m/1977) entfernt. Gert Zaunschirm (BL 14,72 m) steigerte sich auf 14,80 m, Wolfgang Preinsperger (BL 14,43 m) auf 14,53 m, Josef Molnar (Jg. 60, BL 14,00 m) auf 14,18 m. Walter Ramsauer sprang erstmals weiter als 14 m — 14,02 m.

Von den Jugendbewerben sind die 22,72 von Christian Koppitz über 200 m, der Doppelsieg der neuen Wiener Mittelstreckenhoffnung Gerald Miedler (Jg. 61) mit 2:01,5 über 800 m (6,6 Sekunden Vorsprung!) und 4:20,4 über 1500 m (5,0 Sekunden Vorsprung!) und das Weitsprunduell zwischen Thomas Rainer (Jg. 61) mit 6,68 m und Harald Tschan (Jg. 61) mit 6,67 m hervorzuheben.



Hilke Lechner gewann die 60 m Hürden nach 8,87 im Vorlauf in 9,01. Ihre Bestzeit: 8,65. Foto: Buchholz

Männer: 60 m: A-Finale: 1. Fähndrich/Sz 6,81, 2. Regner (Wi) 6,91, 3. Massing (Wi) 6,95, 4. Husty (ULCG) 7,09, 5. Kerzan/J 7,10, 6. Rümmele (Dornbirn) 7,10 — B-Finale: 1. Dirnböck (ULCG) 7,14, 2. Frühmann (D. Kalltenbrunn) 7,17, 3. Schittler (Wi) 7,17, 4. Hell (ATSVL) 7,24/VL 7,23, 5. Travnicek (UAB) 7,27/VL 7,14 — **400 m:** A-Finale: 1. Knapic/J 47,41, 2. Zettl (TI) 48,69, 3. Widmann (TI) 48,80, 4. Sjekloca/J 49,48 — B-Finale: 1. Unterkircher (LCT) 49,92, 2. Kerbl (ULCL) 50,51/VL 50,25, 3. Hutter (SVS) 50,55, 4. G. Lechner (SVS) 50,57 — **800 m:** 1. Lauf: 1. Hasler/Lie 1:49,0, 2. Gysin/Sz 1:49,0, 3. Jochum (KLC) 1:56,2 — 2. Lauf: 1. Egger (T. Schwaz) 1:59,3 — **1500 m:** 1. Lauf: 1. Vifian/Sz 3:42,8, 2. Glas (dou) 3:47,9, 3. Konrad (TI) 3:49,9, 4. Pierer (Post Graz) 3:56,6, 5. Pfeifenberger (Els) 3:57,5 — 2. Lauf: 1. Röthel (ULCG) 4:05,5, 2. J. Hitzl (dou) 4:05,6, 3. Jauk (ÖTB Penzing) 4:08,6 — **3000 m:** 1. Pierer 8:43,8, 2. Rosenthaler (ULCL) 8:47,1, 3. Jauk 8:56,2, 4. Nesterski (Post Graz) 9:19,7 — **60 m Hürden:** A-Finale: 1. Kreiner (ATSVL) 8,27, 2. J. Mayramhof (TI) 8,33, 3. Rümmele 8,35, 4. Zeilbauer (MLG) 8,47/VL 8,43 — B-Finale: 1. Fruhwirth (Leibnitz) 8,63, 2. Lagler (ULCL) 8,71, 3. Pöpl (Montfort) 8,73/VL 8,72, 4. Obermayer (WAC) 8,90, 5. Neuchrist (UKS) 9,09/VL 8,85 — VL: Schneider/Sz 8,65, Presser (U. Salzburg) 8,69 — **Hoch:** 1. Tschirk (BAC) 2,14, 2. Haid (TI) 2,12, 3. D. Prezelj/J 2,04, 4. Cop/J 2,04, 5. Kalß (ÖTB Salzburg) 2,00, 6. Ryba (UWW) 1,95, 7. Kriffter (A. Steyr) 1,95, 8. Neuchrist 1,95, 9. Meth (IAC) 1,95, 10. Hall (SVS) 1,95 — **Weit:** 1. Zaunschirm (TI) 7,27, 2. Goll (ULCG) 7,15, 3. Travnicek 7,01, 4. Ramsauer (ATSVL) 6,80, 5. Molnar (ATSVL) 6,79, 6. Hall 6,53, 7. Merkl (ELC) 6,53 — **Stab:** 1. Parger (U. Salzburg) 4,90, 2. Bizjak/J 4,80 — **Drei:** 1. Libal (SVS) 15,02, 2. Zaunschirm 14,80, 3. Preinsperger (SVS) 14,53, 4. Molnar 14,18, 5. Ramsauer 14,02, 6. Ronge (WAC) 13,25 — **Kugel:** 1. Pink (KSV) 14,88, 2. Linert (TI) 13,72, 3. Minar (Feuerwehr) 13,34, 4. Edlhofer (ÖTBW) 13,09, 5. Matous (UAB) 13,09.

Frauen: 60 m: 1. Haest (TS Bregenz) 7,59/VL 7,53, 2. Schinzel (SVS) 7,65, 3. Mühlbach (ULCL) 7,95/VL 7,92, 4. Döberl (ATSVL) 8,15/VL 8,14, 5. Csar (WAC) 8,28/VL 8,17, 6. Hanuschka (T. Schwaz) 8,29/VL 8,13 — VL: Kecht (TI) 8,23, Wöckinger (ULCL) 8,25 — **400 m:** 1. Käfer (KLC) 53,22, 2. Mühlbach 58,68/VL 58,62, 3. Trpisovsky (Wi) 62,98/VL 62,61, 4. K. Jirsa (Wi) 66,16 — **800 m:** 1. Burger (SVS) 2:15,7, 2. Opelka (WAC) 2:19,7, 3. Güttler (ULCG) 2:24,8, 4. Gostentschnigg (ULCG) 2:27,7, 5. Kriechmayr (ATSVL) 2:29,4, 6. Oberndorfer (UWW) 2:30,8 — **1500 m:** 1. Opelka 4:50,8, 2. Sator (U. Böhmeimkirchen) 4:53,9, 3. Oberndorfer 5:09,4 — **60 m Hürden:** 1. Lechner (SVS) 9,01/VL 8,87, 2. M. Danninger (Ried) 9,28/VL 9,21, 3. Feichtlbauer (UKS) 9,52, 4. Fellner (Leibnitz) 9,61/VL 9,54, 5. Kecht 9,66/VL 9,31, 6. Hanuschka 9,85 — **Hoch:** 1. Benedetic/J 1,78, 2. Lovse/J 1,72, 3. Fellner 1,64, 4. M. Danninger 1,64 — **Weit:** 1. Wöckinger 5,70, 2. Döberl 5,40, 3. Wendl (ELC) 4. I. Mair (ATSVL) 5,21 — **Kugel:** 1. Jagenbrein (UAB) 13,51, 2. Hofer (ATSVL) 13,00, 3. Merkl (ATSVL) 11,78, 4. Berthold (UAB) 11,26.

Männliche Jugend: 60 m: A-Finale: 1. Tschan (Wr. Neustadt) 7,37, 2. Jokl (Weinland) 7,38, 3. Koppitz (ULCG) 7,39, 4. Pürerfellner (ULCL) 7,52/VL 7,51, 5. Gerstorfer (ULCL) 7,58/VL 7,52, 6. Colleselli (T. Schwaz) 7,59/VL 7,56 — B-Finale: 1. Rainer (ÖTB ÖÖ) 7,58/VL 7,57, 2. Redl (ULCL) 7,60/VL 7,57 — **200 m:** A-Finale: 1. Koppitz 22,72, 2. Pürerfellner 23,65, 3. Waiss (Weinland) 23,85 — B-Finale: 1. Redl 23,92 — **800 m:** 1. Miedler (ÖTB Penzing) 2:01,5, 2. Pelikan (Weinland) 2:08,1, 3. Preindl (Weinland) 2:09,8 — **1500 m:** 1. Miedler 4:20,4, 2. Schöfberger (Weinland) 4:25,4, 3. Stadmann (UWW) 4:26,0 — **60 m Hürden:** 1. Sterrer (dou) 9,18, 2. Slach (Wi) 9,31, 3. Prinz (UKJ Wien) 9,73 — **Weit:** 1. Rainer 6,68, 2. Tschan 6,67, 3. Greber (ÖTB Penzing) 6,44, 4. Sterrer 6,34, 5. Pürerfellner 6,30 — **Stab:** 1. Kronsteiner (Umdasch) 4,01, 2. Klocker (ATSVL) 3,60 — **Kugel:** 1. Redl 12,87, 2. G. Zechner (Leibnitz) 12,62, 3. Schindler (Weinland) 11,12.

Weibliche Jugend: 60 m: 1. Tomani (VÖEST) 8,18/VL 8,10, 2. Szoldatic (ELC) 8,49, 3. Korab (ATSVL) 8,50/VL 8,49, 4. Schalk (ULCL) 8,60 — VL: Haider (ÖTB Salzburg) 8,59 — **200 m:** 1. Schalk 27,52 — **800 m:** 1. Heim (U. St. Pölten) 2:31,5, 2. Hofstätter (ULCL) 2:32,3, 3. Drochter (SVS) 2:44,9 — **1500 m:** 1. Pühringer (Weinland) 5:34,3, 2. Prohaska (feh) 5:35,6, 3. Dorfer (WAT Stadlau) 5:38,6 — **60 m Hürden:** 1. Hörandl (Wi) 10,17, 2. Beydl (Reichsbund) 10,27, 3. Mitterböck (feh) 10,84 — **Kugel:** 1. Hynek (Weinland) 10,30.

Schüler Nebl stieß die Kugel 15,50 m

Christian Nebl (Jg. 64, ATSV Linz-Sparkasse) gewann am 5. März in Passau den Kugelstoß der Schüler mit der beachtlichen Steigerung auf 15,50 m! Weitere Kugelstoßergebnisse: Männer: 1. Hayder (ATSVL) 13,27, 2. Desch (U. Schärding) 13,11 — Weibliche Jugend: 1. M. Mair (ATSVL) 11,01 — Weibliche Schüler: 1. Poll (ATSVL) 11,24.

Startgelegenheiten

10. TYROLIA-Pfingstmeeting des SVS Schwechat 3000-m-Lauf mit Europaklasse

Am 13./14. Mai findet auf dem Phönix-Sportplatz (POLYTAN-Kunststofflaufbahn und -anlagen) in Schwechat das 10. Internationale TYROLIA-Pfingstmeeting der SVS Schwechat statt, an dem sich Spitzenathleten aus der Sowjet-Union, Polen, der CSSR, Deutschland und Österreich beteiligen werden. Bewerbe: Männer: 100 m, 200 m, 400 m, 1000 m, 3000 m (Einladung), 110 m Hürden, Hoch, Weit, Stab, Kugel, 4 x 100 m — Männliche Junioren (Jg. 59 und jünger): 100 m, 1000 m, Weit, Stab — Männliche Jugend (Jg. 61 und jünger): Diskus (1,5 kg) — Frauen: 100 m, 200 m, 400 m, 800 m, 100 m Hürden, Hoch, Weit, Kugel, Diskus, 4 x 100 m — Weibliche Junioren (Jg. 60 und jünger): 100 m, 800 m, Weit, Kugel. Nennungen: auf den anzufordernden Formularen bis 8. Mai an die Stadtgemeinde Schwechat, Sportreferat, Rathausplatz 9, 2320 Schwechat. Nenngeld: S 50,— pro Bewerb. Beginn: Pfingstsonntag 14.00 Uhr, Pfingstsonntag 9.00 Uhr. Letzte Meldung: Auch mit Belgien ist SVS Schwechat im Gespräch!

Jubiläumsmeeting: 50 Jahre Stadt Hainfeld

Am Pfingstmontag, 15. Mai, veranstaltet der ASKÖ Sparkasse Hainfeld anlässlich der 50-Jahr-Feier der Stadt Hainfeld in Kopplung mit dem TYROLIA-Pfingstmeeting der SVS Schwechat in seinem Sportzentrum Voralpen ein internationales Meeting mit den Bewerben: Männer: 60 m, 100 m, Hoch, Drei, Kugel, Diskus — Frauen: 60 m, 100 m, Hoch, Weit, Kugel, Diskus. Nennungen: bis 8. Mai an den ASKÖ Sparkasse Hainfeld, z. Hd. Hr. Heinz Kreihasel, Hauptstraße 14, 3170 Hainfeld (Tel. 0 27 64 / 500). Nenngeld: S 25,— pro Bewerb. Beginn: 13.30 Uhr.

22. Internationales IAC-Marker-Meeting

Der IAC-Marker veranstaltet am 25. Mai (Fronleichnamstag) im Innsbrucker Tivolistadion sein 22. Internationales Meeting. Bewerbe: Männer: 100 m (Limit 10,8), 800 m (1:58,0), 10.000 m (31:00,0), Hoch, Speer, 4 x 100 m — Frauen: 100 m (12,3), 800 m, 100 m Hürden (16,0), Hoch, 4 x 100 m — Männliche Jugend: Hoch, Speer. Nennungen: bis 17. Mai an Herrn Hermann Frizzi, Andechsstraße 63, 6020 Innsbruck. Nenngeld: S 20,— pro Bewerb. Beginn: 15.30 Uhr.

Osterreichische Hallenbestenliste 1978

Männer:

50 m: ÖHB 5,7

Vollelektronisch:

6,09	Husty Manfred
6,15	Goll Wolfgang
6,16	Fruhwrth Hannes
6,18	Gössler Walter
6,19	Frühmann Rainer
6,20	Dirnböck Walter
6,28	Gartlgruber Horst

Handstoppung:

6,0	Oberreiter Gerhard
6,0	Zaunschirm Gert
6,1	Rümmele Felix
6,1	Möstl Gerhard

60 m: ÖHB 6,6

Vollelektronisch:

6,91	Massing Gernot
6,91	Regner Georg
6,93	Di. Culk Peter
6,99	Mateyka Peter
7,00	Writze Mathias
7,02	Simota Franz
7,09	Travnicek Werner
7,09	Husty Manfred
7,10	Oberreiter Gerhard
7,10	Rümmele Felix
7,12	Schulze Gerald
7,14	Hutter Heinz
7,14	Dirnböck Walter
7,17	Frühmann Rainer
7,17	Schittler Walter
7,18	Goll Wolfgang

Handstoppung:

6,9	Widmann Herbert
6,9	Zwerschina Siegfried
6,9	Zaunschirm Gert
6,9	Mayramhof Jörg
7,0	Haunold Erich
7,0	Unterkircher Gerhard
7,0	Walde Peter

200 m: ÖHB 22,18

22,18	Mateyka Peter
22,31	Zettl Luis
22,42	Widmann Herbert
22,57	Hutter Heinz
22,72	Koppitz Christian
22,77	Ennikl Rudolf
22,99	Simota Franz
23,08	Gerik Helmut
23,13	Kerbl Bernhard
23,17	Rümmele Felix
23,23	Presser Ernst

400 m: ÖHB 48,69

48,69	Zettl Luis
48,71	Widmann Herbert
49,52	Mateyka Peter
49,92	Unterkircher Gerhard
50,08	Sigl Franz
50,25	Kerbl Bernhard
50,48	Rümmele Felix
50,55	Hutter Heinz
50,57	Lechner Gerhard
51,14	Mayramhof Klaus
51,94	Posch Christian
52,00	Egger Lois
52,09	Suppan Otto

800 m: ÖHB 1:52,6

1:54,4	Nemeth Robert
1:54,7	Sander Karl

1:56,2	Haas Wolfgang
1:56,2	Jochum Gerhard
1:59,3	Egger Lois
1:59,4	Höfing Kurt
2:00,5	Miedler Gerald
2:03,0	Widl Alfred
2:03,4	Hirsch Alexander
2:03,6	Forster Hubert
2:03,7	Eckelhart Franz
2:04,0	Görner Robert
2:04,3	Posch Christian

1500 m: ÖHB 3:42,8

3:42,8	Millonig Diemtar
3:45,9	Nemeth Robert
3:47,9	Glas Heinrich
3:49,9	Konrad Wolfgang
3:54,0	Tschernitz Herbert
3:54,8	Pierer Gerhard
3:57,5	Pfeifenberger Peter
4:05,3	Hitzl Josef
4:05,5	Röthel Horst
4:07,3	Lang Walter
4:08,6	Jauk Hans
4:15,0	Lorenz Christian
4:18,7	Jezeck Rudolf
4:20,4	Miedler Gerald

3000 m: ÖHB 7:57,5

7:57,5	Millonig Diemtar
8:03,2	Steiner Josef
8:20,0	Glas Heinrich
8:27,1	Tschernitz Herbert
8:36,0	Mayer Kurt
8:36,0	Wünscher Hans
8:43,8	Pierer Gerhard
8:47,1	Rosenthaler Josef
8:50,6	Lang Walter
8:51,0	Jauk Hans
8:52,3	Köhler Martin
9:19,0	Nesterski Michael
9:19,9	Schestak Franz
9:21,0	Gassner Wolfgang

50 m Hürden: ÖHB 6,6

Vollelektronisch:

6,98	Zeilbauer Sepp
7,14	Tattermus Hans
7,24	Fruhwrth Hannes
7,25	König Hubert
7,91	Puchtler Günther

Handstoppung:

6,8	Kreiner Herbert
6,9	Rümmele Felix

60 m Hürden: ÖHB 7,9

Vollelektronisch:

8,27	Kreiner Herbert
8,28	Rümmele Felix
8,29	Zeilbauer Sepp
8,33	Mayramhof Jörg
8,42	Werthner Georg
8,54	Werthner Roland
8,55	Gerik Helmut
8,63	Fruhwrth Hannes
8,65	Kaspar Günther
8,69	Presser Ernst
8,71	Lagler Andreas
8,72	Pöpl Elmar
8,85	Neuchrist Josef
8,87	Obermayer Peter
8,88	Berchtold Wolfgang

Handstoppung:

8,2	Mayramhof Jörg
8,9	Haunold Erich
8,9	Witting Alexander

Hoch: ÖHB 2,14 m

2,14	Tschirk Wolfgang
2,12	Haid Christian
2,09	Ryba Daniel
2,01	Wittgruber Gottfried
2,01	Zeilbauer Sepp
2,00	Benda Franz
2,00	Sterrer Franz
2,00	Kalß Heimo
1,98	Niederer Karl
1,98	Krifter Gebhard
1,98	Tattermus Hans
1,96	Meth Robert
1,95	Zaunschirm Gert
1,95	Neuchrist Josef
1,95	Hall Marc

Welt: ÖHB 7,33 m

7,27	Zaunschirm Gert
7,18	Goll Wolfgang
7,03	Travnicek Werner
6,92	Ramsauer Walter
6,88	Husty Manfred
6,86	Werthner Georg
6,79	Molnar Josef
6,78	Florian Harald
6,71	Otto Stefan (A)
6,68	Rainer Thomas
6,67	Tschan Harald
6,66	Tattermus Hans
6,63	Gartlgruber Horst
6,61	Bernhofer Klaus

Stab: ÖHB 4,90 m

4,90	Lechner Reinhard
4,90	Parger Gerhard
4,80	Janovics Peter
4,72	Speckbacher Heinz
4,40	Zeilbauer Sepp
4,10	Dullinger Hans
4,01	Kronsteiner Christian
4,00	Walde Peter
3,80	Haunold Erich
3,80	Thallner Herbert
3,80	Tattermus Hans
3,80	Di. Wilhelm Hubert
3,80	Schutte Michael
3,70	Hall Marc

Drei: ÖHB 15,43 m

15,02	Libal Heinrich
14,90	Werthner Georg
14,80	Zaunschirm Gert
14,53	Preinsperger Wolfgang
14,18	Molnar Josef
14,11	Papst Fritz
14,09	Werthner Roland
14,02	Ramsauer Walter
13,97	Florian Harald
13,54	Ronge Adolf
13,53	Mandl Horst
13,48	Kobouschek Andreas
13,05	Hamma Franz

Kugel: ÖHB 17,91 m

16,61	Neudolt Hermann
15,63	Pink Hans
15,22	Zeilbauer Sepp
14,16	Linert Peter
13,95	Minar Herbert
13,30	Desch Rainer
13,27	Hayder Josef
13,16	Freiberger
13,09	Edlhofer Gerwig
13,09	Matous Hans

Frauen:

50 m: ÖHB 6,2

Vollelektronisch:

6,87	Kieindl Ulrike
6,89	Kikl Andrea
7,17	Friedrich Eveline
7,19	Damm Elisabeth
7,21	Neuner Petra

Handstoppung:

6,4	Haest Brigitte
6,8	Lausmann Gabi
6,9	Köhlbichler Petra
7,0	Mair Ingeborg
7,0	Döberl Ursula
7,1	Zemann Gabi

60 m: ÖHB 7,3

Vollelektronisch:

7,53	Haest Brigitte
7,56	Käfer Karoline
7,65	Schinzel Silvia
7,74	Pursiainen Mona-Lisa
7,77	Lechner Riki
7,92	Mühlbach Andrea
8,01	Massing Gerlinde
8,09	Döberl Ursula
8,10	Tomani Elisabeth
8,13	Hanuschka Edith
8,14	Burger Hanni
8,15	Csar Susanne
8,16	Hauzinger Anna

Handstoppung:

7,4	Schinzel Silvia
7,7	Lechner Riki
7,7	Holzschuster Monika
7,7	Hareter Gabi
7,8	Massing Gerlinde
7,9	Heidegger Waltraud
7,9	Hanuschka Edith
7,9	Exenberger Gabi
7,9	Rohrbacher Isabella
8,0	Kecht Luitgard
8,0	Singer Ulrike
8,0	Obexer Manuela
8,0	Frizzi Ulla
8,0	Eller Elisabeth

200 m: ÖHB 24,47

24,47	Schinzel Silvia
25,00	Mühlbach Andrea
25,72	Massing Gerlinde
26,02	Burger Hanni
26,51	Fuchs Sissy
27,00	Schalk Ingrid
27,22	Csar Susanne

400 m: ÖHB 53,22

53,22	Käfer Karoline
56,73	Mühlbach Andrea
57,04	Burger Hanni
61,66	Exenberger Gabi
62,04	Opelka Jutta
62,98	Trpisovski Gabi

800 m: ÖHB 2:07,0

2:11,3	Weilharter Doris
2:13,1	Massing Gerlinde
2:14,0	Burger Hanni
2:14,7	Bichlbauer Margit
2:19,6	Opelka Jutta
2:20,4	Kanzian Helga
2:24,8	Güttler Kerstin
2:27,7	Gostentschnig Renate
2:29,4	Kriechmayr Anneliese
2:30,8	Oberndorfer Margit
2:31,5	Heim Isolde
2:32,3	Hofstätter Marla

1500 m: ÖHB 4:45,8

4:45,8	Opelka Jutta
4:53,9	Sator Ilse
5:09,4	Oberndorfer Margit
5:23,2	Gräff Renate
5:34,3	Pühringer Erika
5:35,6	Prohaska Susanne
5:38,6	Dorfer Daniela

50 m Hürden: ÖHB 7,1

Vollelektronisch:	
7,80	Kleindl Ulrike
7,83	Kiki Andrea
8,33	Damm Elisabeth
8,44	Fellner Renate
8,46	Neuner Petra
Handstoppung:	
8,0	Mair Ingeborg

60 m Hürden: ÖHB 8,4

Vollelektronisch:	
8,65	Lechner Riki
9,21	Danninger Margit
9,31	Kecht Luitgard
9,52	Feichtlbauer Eva
9,54	Fellner Renate
9,85	Hanuschka Edith
9,84	Jirsa Brigitte
Handstoppung:	
9,1	Kecht Luitgard
9,2	Rohrbacher Isabella
9,5	Hanuschka Edith
9,5	Frizzi Ulla
9,6	Singer Ulrike
9,6	Köhlbichler Petra

Hoch: ÖHB 1,89 m

1,67	Rohrbacher Isabella
1,65	Wöckinger Irmgard
1,65	Aigner Melitta
1,65	Lausmann Gabi
1,64	Fellner Renate
1,64	Danninger Margit
1,60	Damm Elisabeth
1,58	Csar Susanne
1,57	Hölbling Dorli
1,55	Scharbl Anneliese
1,55	Gastl Kathi
1,55	Thallner Renate
1,55	Damm Gabi

Weit: ÖHB 6,23 m

5,70	Wöckinger Irmgard
5,40	Döberl Ursula
5,35	Fellner Renate
5,30	Wendl Elisabeth
5,28	Sedlmayer Ulrike
5,13	Kleindl Ulrike
5,11	Csar Susanne
5,05	Lins Brigitte

Kugel: ÖHB 14,20 m

13,98	Hofer Erika
13,51	Jagenbrein Stefanie
11,94	Hellig Andrea
11,78	Merkli Christa
11,61	Ritter Andrea
11,51	Aigner Melitta
11,27	Schuch Maria
11,26	Berthold Erika
11,01	Mair Ingeborg
10,53	Mandl Ingrid
10,51	Weber Ursula

Weibliche Jugend: 50 m: 1. Neuner (MLG) 7,26/VL 7,21, 2. G. Damm 7,55/VL 7,54 — 50 m Hürden: 1. Neuner 8,46, 2. G. Damm 8,90 — Hoch: 1. Hölbling (MLG) 1,57 — Weit: 1. Neuner 4,90 — Kugel: 1. Hölbling 8,75.

Tiroler Hallenmeisterschaften

In der Innsbrucker Messehalle wurden an vier Terminen die Tiroler Hallenmeisterschaften für alle Kategorien (Allgemeine Klasse, Junioren, Jugend und Schüler) ausgetragen.

12. 2.: Männliche Junioren: 60 m: 1. Westreicher (LCT) 7,1, 2. Glösl (TI) 7,2 — 60 m Hürden: 1. Westreicher 9,2, 2. Schutte (TI) 9,2 — Hoch: 1. Meth (IAC) 1,85 — **Weibliche Junioren:** 60 m: 1. Hanuschka 9,7/VL 9,5, 2. Frizzi (IAC) 9,7/VL 9,6 — Hoch: 1. Gastl (LCT) 1,55 — **Männliche Schüler:** 50 m: 1. Sternagl (T. Schwaz) 6,2 — 50 m Hürden: 1. Koch (SVR) 7,6, 2. Haas (SVR) 7,6 — Hoch: 1. Buchberger (TI) 1,80, 2. Kienzl (IAC) 1,75 — **Weibliche Schüler:** 50 m: 1. Köhlbichler (Jg. 64, ASVB) 7,1/VL 7,0 — 50 m Hürden: 1. Haselwanter (Jg. 64, LCT) 8,9, 2. Widmann (LCT) 9,0 — Hoch: 1. Köhlbichler 1,45.

19. 2.: Männer: 60 m: 1. Zaunschirm (TI) 6,9, 2. J. Mayramhof (TI) 6,9, 3. Widmann (TI) 7,0/ZL 6,9 — ZL: Zwerschina (TI) 6,9 — 60 m Hürden: 1. J. Mayramhof 8,2, 2. Witting (SVR) 8,9 — Hoch: 1. Haid (TI) 2,05, 2. Zaunschirm (TI) 1,95, 3. Oberkofler (LCT) 1,90 — **Frauen:** 60 m: 1. Hanuschka 7,9, 2. Heidegger (LCT) 7,9, 3. Exenberger (LCT) 8,0/VL 7,9 — 60 m Hürden: 1. Kecht (TI) 9,1, 2. Singer (SVR) 9,6, 3. Hanuschka 9,6 — Hoch: 1. Sandner (LCT) 1,50 — **Männliche Jugend:** 60 m: 1. Coleselli (T. Schwaz) 7,3, 2. Linser (SVR) 7,3 — 60 m Hürden: 1. Linser 8,6 — Hoch: 1. Meth 1,85, 2. Linser 1,85, 3. Sturm (IAC) 1,80 — **Weibliche Jugend:** 1. Obexer (LCT) 8,0 — 60 m Hürden: 1. Rohrbacher (IAC) 9,3, 2. Frizzi 9,5 — Hoch: 1. Rohrbacher 1,60.

23. 2.: Männer: Stab: 1. Speckbacher (TI) 4,72, 2. Walde (TI) 4,00, 3. Wilhelm (TI) und Schutte (TI) 3,80 — Kugel: 1. Linert (TI) 14,16 — **Männliche Junioren:** Kugel: 1. Rieser (BSV) 12,18 — **Männliche Jugend:** Stab: 1. Obermair (TI) 3,10 — Kugel: 1. Rainer (IAC) 11,58 — **Männliche Schüler:** Stab: 1. Koch (SVR) 2,70 — Kugel: 1. Kuhn (LCT) 12,32.

24. 2.: Frauen: Kugel: 1. Astner (LCT) 10,28 — **Weibliche Jugend:** Kugel: 1. Unterlerchner (IAC) 8,90 — **Weibliche Schüler:** Kugel: 1. Eder (IAC) 9,39.

Flinke Schülerin Köhlbichler — 50 m in 6,9!

Die Tiroler Hallensaison wurde am 18. März in Innsbruck abgeschlossen. Dabei sprangen Christian Haid 2,07 m, Heinz Speckbacher, Wolfgang Montagnoli (!) und Robert Meth 1,90 m hoch und überraschte Petra Köhlbichler (Jg. 64, ASV Brixlegg) mit 6,9 über 50 m der Schülerinnen I.

Weitere Ergebnisse: **Männer:** 60 m: 1. Perathofer/I 7,0, 2. Walde (TI) 7,0 — **Männliche Schüler I:** 50 m: 1. Kienzl 6,4, 2. Plattner 6,4 — **Frauen:** 60 m: 1. Eller 8,0 — **Weibliche Jugend:** 60 m: 1. Rohrbacher 7,9, 2. Frizzi 8,0 — 60 m Hürden: 1. Rohrbacher 9,2, 2. Frizzi 9,5 — Hoch: 1. Rohrbacher 1,66 — **Weibliche Schüler I:** 50 m: 2. Heger 7,5 — **Weibliche Schüler II:** 50 m: 1. Steiner (Jg. 67, alle IAC) 7,6/VL 7,5.

Fast FISU-Silber für Neudolt in Sofia

Um die Kontakte zur FISU noch weiter zu festigen, beteiligte sich trotz der österreichischen Hallenspiele eine kleine österreichische Auswahl am 25./26. Februar am internationalen Studentenmeeting in Sofia. Beim Kugelstoß wurde Hermann Neudolt mit 16,61 m Vierter, nur 11 cm von der Silbermedaille entfernt: 1. Kjoschev/Bul 18,24, 2. Gemidev/Bul 16,72, 3. Goranov/Bul 16,70 m. Georg Werthner kam im Dreisprung mit 14,90 m auf Rang 6 (1. Georgijew/Bul 15,90 m, 2. Korthinithis/Gr 15,82 m, 3. Tuparov/Bul 15,24 m) und sprang 6,86 m weit (1. Nemeth/U 7,48 m, 2. Tschotschew/Bul 7,46 m, 3. Benekov/Bul 7,46 m). Gerhard Oberreiter lief die 60 m in 7,10 (1. Petrov/Bul 6,62/VL 6,58). Über 60 m Hürden (1. Putschkov/SU 7,82) lief Georg Werthner 8,42 und sein Bruder Roland 8,54.

Steirische Hallenmeisterschaften

Am 18./19. Februar wurde in Schielleiten das 7. Internationale Hallenmeeting des StLV in Verbindung mit den Steirischen Hallenmeisterschaften ausgetragen. Die besten Leistungen gab es in den Sprungbewerben der Männer: Gottfried Wittgruber (1977 im Freien 2,02 m) gewann den Hochsprung mit 2,01 m vor Sepp Zeilbauer gleichfalls 2,01 m, Sepp Zeilbauer den Stabhochsprung mit 4,40 m, wofür er mit dem „Heinrich-Spießlehner-Wanderpreis“ geehrt wurde, Wolfgang Goll den Weitsprung mit der Steigerung auf 7,18 m, Janos Hegedis (Jugoslawien) den Dreisprung mit 15,82 m (2. Heinrich Libal 14,70 m). Die 50 m Hürden lief Zeilbauer nach 6,98 im Vorlauf im Finale in 7,07 (Schnellster: Boris Pusic, Jugoslawien, 6,62) die Kugel stieß er 15,22 m (1. Pink 15,63 m).

Männer: 50 m: 1. Husty (ULCG) 6,09, 2. Goll (ULCG) 6,15, 3. Fruhwirth (U. Leibnitz) 6,16 — VL: Dirnböck (ULCG) 6,16 — 50 m Hürden: A-Finale: 1. Zeilbauer (MLG) 7,07/VL 6,98, 2. König (ULC Graz) 7,32/VL 7,25 — B-Finale: 1. Pusic/J 6,62, 2. Tattermus (U. Leibnitz) 7,14 — Hoch: 1. Wittgruber (Bruckner) 2,01, 2. Zeilbauer 2,01, 3. Niederer (Fürstenfeld) 1,98, 4. Krißer (A. Steyr) 1,98, 5. Tattermus 1,98, 6. Mandl (Bruckner) 1,85, 7. Puchtler (U. Leibnitz) 1,85 — Weit: 1. Goll 7,18, 2. Rezek/J 6,95, 3. Husty 6,85, 4. Florian (Bruckner) 6,78, 5. Tattermus 6,66, 6. H. Gartlgruber (ULCG) 6,63 — Stab: 1. Zeilbauer 4,40, 2. Tattermus 3,80 — Drei: 1. Hegedis/J 15,82, 2. Libal (SVS) 14,70, 3. Papst (KSV) 14,11, 4. Florian 13,97, 5. Preinsperger (SVS) 13,78, 6. Mandl 13,53 — Kugel: 1. Pink 15,63, 2. Zeilbauer 15,22.

Frauen: 50 m: 1. Gah/J 6,67/VL 6,63, 2. Kiki (Bruckner) 6,89, 3. Kleindl (Bruckner) 6,94/ZL 6,82 — 50 m Hürden: A-Finale: 1. Kleindl 7,80, 2. Kiki 7,73, 3. E. Damm (MLG) 8,53/VL 8,33 — B-Finale: 1. Fellner (U. Leibnitz) 8,44 — Hoch: 1. E. Damm 1,60, 2. Fellner 1,55, 3. Thaller (ATG) 1,55, 4. G. Damm (MLG) 1,55 — Weit: 1. Fellner 5,29, 2. Sedlmayr (ATG) 5,28, 3. Salomon/J 5,26, 4. Kleindl 5,13 — Kugel: 1. Ritter (A. Gratkorn) 11,61, 2. Schuch-Zisser (Hartberg) 11,27.

Männliche Jugend: 50 m: 1. Koppitz (ULCG) 6,36/VL 6,34, 2. Gruber (A. Knittelfeld) 6,37, 3. Thaler (MLG) 6,47 — 50 m Hürden: 1. Mühlhans (MLG) 7,91 — Hoch: 1. Petrovic (Jg. 64, Bruckner) 1,70 — Weit: 1. Mitterböck (KSV) 6,11 — Kugel: 1. G. Zechner (U. Leibnitz) 12,58, 2. Wurzer (TV Fürstenfeld) 12,26.

Österreichische Crosslaufmeisterschaften

Die Strecke im Reitgelände von Graz-Mariatrost, auf der am 5. März die Österreichischen Crosslaufmeisterschaften durchgeführt wurden, war an und für sich nicht allzu schwierig, obwohl es der lange Anstieg hinauf zum Wald, der schmale zuerst ansteigende und dann abfallende Waldweg und die lange Schleife hinunter zum Start schon in sich hatten. Leider gab es aber in der Nacht vor den Meisterschaften und auch am Morgen noch starken Regen und so verwandelte sich die gesamte Strecke in einen Schlammcross, in dem man knöcheltief versank, durch breite Pfützen laufen mußte und oftmals keinen festen Tritt mehr finden konnte und so arg ins Rutschen kam. Dadurch wurden die an die Läuferinnen und Läufer gestellten Anforderungen enorm erhöht und es galt schon als Leistung, die Strecke überhaupt bewältigt zu haben, egal in welcher Position.

Das Hauptaugenmerk galt bei den Männern den Kandidaten für die Cross-Weltmeisterschaft. Auf der Langstrecke dominierte wohl Dietmar Millonig klar, es gefiel aber auch Gerhard Hartmann, der bemüht war, den Schwächeren nicht allzu weit enteilen zu lassen. Im Kampf um den dritten Platz erwies sich mit Fortdauer des Rennens Peter Pfeifenberger stärker als Wolfgang Konrad. Josef Steiner, der zudem Rückenschmerzen verspürte, merkte man ebenso wie dem die Mittelstrecke gelaufenen Erwin Wagger die Umstellung nach der Rückkehr aus dem australischen und neuseeländischen Sommer mit Starts in Stadien auf Laufbahnen an. Er tat sich im Schlamm recht schwer.

Ähnlich wie Dietmar Millonig dominierte auf der Mittelstrecke Peter Lindtner. Vom Start weg legte er ein hohes Tempo vor und ließ zunächst Herbert Tschernitz und dann dem auf der zweiten Streckenhälfte stark aufkommenden Rudolf Altersberger keine Chance. Unser neuer 5000-m-Rekordmann Erwin Wagger bestätigte in seinem ersten Rennen in Österreich nach seiner Rückkehr aus dem fünften Kontinent mit dem vierten Platz seine Fitness und erreichte knapp vor Heinrich Glas das Ziel.

Bei den Frauen setzte sich Anni Klemenjak sicher gegen Anni Edlinger durch, der man aber bescheinigungen muß, daß sie den Übergang vom Sprint zur Langstrecke sehr gut bewältigt hat. Schade, daß Maria Springer beim Bergablaufen in der ersten Runde zu Sturz gekommen war und den dadurch entstandenen Rückstand nicht mehr wettmachen konnte.

Männer I, 11.780 m — 23 Läufer im Ziel

Dietmar Millonig siegte sicher vor Gerhard Hartmann, der ab der vierten der zehn Runden den zweiten Platz einnahm. Peter Pfeifenberger sicherte sich ab der sechsten Runde den dritten Platz, gefolgt von Wolfgang Konrad und Josef Steiner. Im Kampf um Platz 6 konnte in der achten Runde Martin Köhler Hans Jauk passieren.

1. Millonig Dietmar, 55 (SVS) 37:28,1, 2. Hartmann Gerhard, 56 (SVR) 37:40,2, 3. Pfeifenberger Peter, 56 (Els) 38:50,8, 4. Konrad Wolfgang, 58 (TI) 39:42,5, 5. Steiner Josef, 50 (TI) 40:09,1, 6. Köhler Martin, 56 (Wj) 40:23,4, 7. Jauk Hans, 56 (ÖTB Penzing) 40:34,5, 8. Mayer Kurt, 47 (Pol. Leoben) 41:07,8, 9. Prasherberger Balthasar, 40 (TI) 41:33,1, 10. Kahr Johann, 53 (Pol. Leoben) 42:53,7, 11. Schoner Fritz, 51 (ASV Brixlegg) 42:44,1, 12. Elmer Horst, 39 (VÖEST) 42:45,8, 13. Mayer Alois, 56 (Pol. Leoben) 42:47,9, 14. Achleitner Adolf, 38 (Pol. Leoben) 42:48,4, 15. Hall-egger Michael, 56 (DSG Maria Elend) 43:42,2.

Mannschaften:

1. TI-Raiffeisen (Konrad, Steiner, Prasherberger) 2:01:24,7
2. Pol. SV Leoben (K. Mayer, Kahr, A. Mayer) 2:05:49,4
3. SK VÖEST Linz (Elmer, Brand, Peemöller) 2:12:03,9

Männer II, 4.760 m — 41 Läufer im Ziel

Peter Lindtner lag nach der ersten der vier Runden 10 m vor Herbert Tschernitz, nach der zweiten 20 m und nach der dritten 60 m vor Rudolf Altersberger, der sich im Kampf um Platz 2 stärker erwies als Tschernitz, Erwin Wagger, Heinrich Glas, Josef Rosenthaler, Josef Rehr und Hans Wünsch.

1. Lindtner Peter, 54 (A. Steyr) 14:30,2, 2. Altersberger Rudolf, 56 (TI) 14:43,3, 3. Tschernitz Herbert, 53 (SVS) 14:44,5, 4. Wagger Erwin, 53 (TI) 14:47,2, 5. Glas Heinrich, 54 (dou) 14:48,4, 6. Rosenthaler Josef, 51 (Oberbank) 14:52,6, 7. Rehr Josef, 56 (Els) 14:58,5, 8. Wünsch Hans, 53 (Post Graz) 14:59,3, 9. Haselbacher Leander,

52 (Post Graz) 15:04,8, 10. Urbanovics Gerhard, 49 (TI) 15:15,0, 11. Ringhofer Hans, 56 (ÖTB Wien) 15:24,7, 12. Plerer Gerhard, 53 (Post Graz) 15:25,1, 13. Hitzl Johann, 52 (dou) 15:30,7, 14. Hohenwarter Josef, 47 (U. Weißbach) 15:37,0, 15. Stelzmüller Erich, 58 (dou) 15:40,8, 16. Wöss Gerald, 58 (Oberbank) 15:45,4, 17. Soos Rainer, 54 (KLC) 15:45,5.

Mannschaften:

1. TI-Raiffeisen (Altersberger, Wagger, Urbanovics) 44:45,5
2. Post SV Graz (Wünsch, Haselbacher, Plerer) 45:29,2
3. LCA doubrava (Glas, Hitzl, Stelzmüller) 45:59,9

Männliche Junioren, 4.760 m — 31 Läufer im Ziel

Beim Anstieg zum Wald hängte in der letzten der vier Runden Alfred Gaar Manfred Dörfler ab. Wolfgang Haas konnte in der Schlußrunde Hubert Haas passieren und kam im Finish noch dicht an Dörfler heran.

1. Gaar Alfred, 59 (Longlife) 15:09,1, 2. Dörfler Manfred, 59 (KLC) 15:13,4, 3. Gassner Wolfgang, 60 (Montfort) 15:14,6, 4. Haas Hubert, 59 (dou) 15:31,0, 5. Rattinger Helmut, 59 (A. Steyr) 15:39,7, 6. Röthel Horst, 59 (ULC Graz) 15:49,4, 7. Gruber Hannes, 59 (ATV Wr. Neustadt) 16:04,5, 8. Oschep Heinz, 59 (KAC) 16:07,2, 9. Schindorfer Erich, 59 (A. Hainfeld) 16:16,1, 10. Statmann Hartwig, 59 (A. Villach) 16:22,3, 11. Resch Edmund, 59 (ULC Graz) 16:29,2, 12. Jochum Gerhard, 59 (KLC) 16:33,9, 13. Eisensohn Willi, 60 (Montfort) 16:40,6, 14. Raffl Andreas, 59 (TI) 16:43,1, 15. Holzknecht Gerhard, 59 (TI) 16:47,5.

Mannschaften:

1. LG Montfort (Gassner, Eisensohn, Stockklausner) 49:05,5
2. KLC (M. Dörfler, Jochum, Gursch) 49:09,7
3. TI-Raiffeisen (Raffl, Holzknecht, Schmidhammer) 50:25,4

Männliche Jugend, 3.590 m — 43 Läufer im Ziel

Während des gesamten Laufes führte Klaus Mair vor Franz Überbacher. In der Schlußrunde sicherte sich Christian Lorenz Platz 3, um Platz 4 gab es einen harten Kampf zwischen Franz Raffelsberger, Albert Gitschthaler, Stefan Bachl und Martin Toporek.

1. Mair Klaus, 61 (TI) 11:16,6, 2. Überbacher Franz, 61 (LAC Bischofshofen) 11:39,4, 3. Lorenz Christian, 61 (ULC Hirtenberg) 11:44,6, 4. Raffelsberger Franz, 61 (TUS Kremsmünster) 11:51,5, 5. Gitschthaler Albert, 61 (DSG Maria Elend) 11:52,3, 6. Bachl Stefan, 61 (TSV St. Georgen) 11:52,5, 7. Toporek Martin, 61 (LCC Wien) 11:53,0, 8. Kohout Klaus, 62 (MLG) 12:13,0, 9. Forster Günther, 62 (SV Lochau) 12:14,4, 10. Gasteiger Martin, 62 (TI) 12:17,5, 11. Schiller Andreas, 61 (A. Steyr) 12:19,8, 12. Hölbling Franz, 62 (MLG) 12:24,6, 13. König Josef, 61 (ULC Graz) 12:37,1, 14. Schobesberger Wolfgang, 61 (Els) 12:33,8, 15. Frotschnig Alois, 61 (U. Salzburg) 12:35,2.

Mannschaften:

1. TI-Raiffeisen (Mair, Gasteiger, Gredler) 36:17,6
2. LAC Bischofshofen (Überbacher, Draxl, Hörmann) 37:18,2
3. MLG-Sparkasse (Kohout, Hölbling, Susnik) 37:35,8

Männliche Schüler, 2.420 m — 53 Läufer im Ziel

Nach zwei Runden siegte Peter Schwarzenpoller (Jg. 64) sicher vor Alexander Spiegel und Helmut Haslinger.

1. Schwarzenpoller, 64 (U. St. Pöiten) 7:36,8, 2. Spiegel Alexander, 63 (TS Gisingen) 7:41,8, 3. Haslinger Helmut, 63 (DSG Maria Elend) 7:44,0, 4. Lussner Wolfgang, 63 (A. Villach) 7:51,9, 5. Ötz Christoph, 63 (DSG Vorarlberg) 7:55,1, 6. Steiner Andreas, 63 (Els) 7:57,6, 7. Bruckner Paul, 63 (Els) 7:58,1, 8. Geconi Andreas, 63 (Els) 7:59,7, 9. Zeilermayer Hermann, 63 (A. Steyr) 8:03,1, 10. Mathis Bernhard, 63 (DSG Vorarlberg) 8:03,1, 11. Zeindl Werner, 64 (ASV Brixlegg) 8:08,1, 12. Lobak Günther, 63 (A. Villach) 8:08,9, 13. Oberraumer Werner, 64 (A. Villach) 8:15,0, 14. Ortman Moritz, 63 (TUS Kremsmünster) 8:16,1, 15. Röthel Gernot, 63 (ULC Graz) 8:19,5.

Mannschaften:

1. SV Elsbethen (Steiner, Bruckner, Geconi) 23:55,4
2. ASKÖ Villach (Lussner, Lobak, Oberraumer) 24:15,8
3. DSG Maria Elend (Haslinger, Melcher, Maier) 24:29,5

Frauen, 3.590 m — 10 Läuferinnen im Ziel

In der zweiten der drei Runden setzte sich Anni Klemenjak von Anni Edlinger ab und lief einen sicheren Sieg heraus. Maria Springer hatte das Pech, in der ersten Runde beim Bergaflaufen zu stürzen, kam aber im Finish noch bis auf 5,7 Sekunden an Edlinger heran. Doris Weilharter war nach einer Grippeerkrankung geschwächt und gab nach der ersten Runde auf, Margit Bichlbauer verteidigte ihren Titel nicht, Jutta Opelka war nicht genannt worden.

1. Klemenjak Anni, 56 (DSG Maria Elend) 13:23,1, 2. Edlinger Anni, 49 (Longlife) 13:40,0, 3. Springer Maria, 49 (A. Villach) 13:45,7, 4. Sattlberger Brigitte, 58 (Oberbank) 13:52,5, 5. Stöckl Barbara, 56 (LC Tirol) 13:55,8, 6. Kriechmayr Anneliese, 55 (ATSV Linz) 14:33,3, 7. Lins Andrea, 59 (Montfort) 15:02,2, 8. Sator Ilse, 58 (U. Böhmekirchen) 15:40,6, 9. Gräff Renate, 58 (SVS) 16:15,6, 10. Nischam Monika, 55 (U. Salzburg) 17:03,8.

Weibliche Junioren, 2.420 m — 12 Läuferinnen im Ziel

Ebenso wie Anni Klemenjak bei den Frauen dominierte Irmgard Reindl bei den Junioren. Den zweiten Platz sicherte sich dank einer starken zweiten Runde Barbara Anselmi. Obwohl nur 12 Läuferinnen das Ziel erreichten, konnten doch drei Mannschaften gewertet werden.

1. Reindl Irmgard, 60 (Oberbank) 8:41,9, 2. Anselmi Barbara, 62 (Mäser) 8:56,3, 3. Lins Brigitte, 61 (Montfort) 9:02,5, 4. Seidl Lore, 60 (Longlife) 9:29,1, 5. Gostentschnig Renate, 61 (ULC Graz) 9:30,9, 6. Licka Elisabeth, 63 (Mäser) 9:51,7, 7. Güttler Kerstin, 62 (ULC Graz) 9:51,8, 8. Stutz Christine, 63 (Mäser) 10:04,1, 9. Brachmaier Anni, 63 (ULC Graz) 10:06,0, 10. Widtmann Ute, 61 (Mäser) 10:23,5, 11. Diem Gabi, 62 (Mäser) 10:56,1, 12. Schedler Astrid, 62 (Mäser) 12:58,0.

Mannschaften:

1. ULC Mäser-Dornbirn I (Anselmi, Licka, Stutz) 28:52,1
2. ULC Graz (Gostentschnig, Güttler, Brachmaier) 29:28,7
3. ULC Mäser-Dornbirn II (Widtmann, Diem, Schedler) 34:17,6

Weibliche Jugend, 1.730 m — 18 Läuferinnen im Ziel

Nach der kleinen Runde führte Eveline Kienberger gemeinsam mit Maria Hofstätter, die auf der großen Runde Anita Deutsch, Isolde Heim und Elisabeth Kaiblinger (starkes Finish!) vorbei lassen mußte und im Kampf um Platz 5 Erika Püringer knapp unterlag.

1. Kienberger Eveline, 63 (KLC) 5:38,7, 2. Deutsch Anita, 62 (SVR) 5:48,2, 3. Heim Isolde, 62 (U. St. Pölten) 5:52,6, 4. Kaiblinger Elisabeth, 63 (U. St. Pölten) 5:57,3, 5. Püringer Erika, 63 (Weinland) 6:01,5, 6. Hofstätter Maria, 62 (Oberbank) 6:01,5, 7. Skvara Gabi, 63 (TLC Feldkirchen) 6:04,0, 8. Kotschner Birgit, 63 (ASV Brixlegg) 6:06,8, 9. König Margit, 63 (U. St. Pölten) 6:10,1, 10. Schöpp Brigitte, (U. Salzburg) 6:16,0, 11. Schaufler Gabi, 62 (Weinland) 6:18,6, 12. Prohaska Susanne, 63 (feh) 6:18,8, 13. Pöchlhacker Susanne, 63 (U. St. Pölten) 6:21,8, 14. Teubl Erika, 62 (TSV Hartberg) 6:22,7, 15. Schalk Ingrid, 63 (Oberbank) 6:24,5.

Weibliche Schüler, 1.250 m — 32 Läuferinnen im Ziel

Christine Birk (Jg. 65) ergriff vom Start weg die Initiative und siegte souverän vor Marion Reiter.

1. Birk Christine, 65 (Mäser) 4:09,7, 2. Reiter Marion, 64 (dou) 4:17,5, 3. Wagner Christine, 66 (LC Tirol) 4:24,5, 4. Nischler Renate, 65 (UKS Wien) 4:25,7, 5. Widmann Karin, 64 (LC Tirol) 4:28,0, 6. Blatter Isabella, 64 (MLG) 4:30,7, 7. Hattenberger Doris, 65 (KAC) 4:33,9, 8. Hrgota Marina, 65 (KLC) 4:34,2, 9. Skvara Sabine, 66 (TLC Feldkirchen) 4:34,2, 10. Baurenhas Gabi, 64 (Mäser) 4:34,3, 11. Schmid Manuela, 64 (ASV Brixlegg) 4:34,6, 12. Wregg Irene, 66 (Oberbank) 4:35,7, 13. Hoch Petra, 65 (Mäser) 4:42,4, 14. Thöni Anneliese, 65 (LC Tirol) 4:44,7, 15. Wimmer Doris, 66 (U. St. Pölten) 4:45,6.

Mannschaften:

1. ULC Mäser-Dornbirn (Birk, Baurenhas, Hoch) 13:26,4
2. LC Tirol (Wagner, Widmann, Thöni) 13:37,2
3. MLG-Sparkasse (Blatter, Mervar, Flechl) 14:29,1

Susanne Spacek warf den Diskus 51,06 m

Vielversprechender Saisonbeginn: Susanne Spacek warf am 1. April in Wien den Diskus 51,06 m, nur 1,32 m von ihrem österreichischen Rekord entfernt (2. Ursula Weber 40,22 m). Andrea Heilig stieß die Kugel 13,22 m.

Österreichischer Cup 1978

Stand nach den Crosslaufmeisterschaften

	Gesamt	Männer	Frauen
1. TI-Raiffeisen	4.279	4.279 1.	—
2. ULC Linz-Oberbank	3.427	866 13.	2.561 1.
3. DSG Maria Elend	2.609	1.709 5.	900 6.
4. LCA doubrava	2.598	1.740 4.	858 10.
5. U. St. Pölten	2.572	900 7.	1.672 4.
6. ATSE Longlife-Graz	2.551	900 7.	1.651 5.
7. ULC Mäser-Dornbirn	2.485	—	2.485 2.
8. LC Tirol	2.469	—	2.469 3.
9. KLC	1.794	894 9.	900 6.
10. SVS Schwechat	1.778	1.778 2.	—
11. SV Reutte	1.756	893 10.	863 8.
12. SK Amateure Steyr	1.755	1.755 3.	—
13. LG Montfort	1.739	892 11.	847 11.
14. ASKO Villach	1.718	856 14.	862 9.
15. SV Elsbethen	1.690	1.690 6.	—
16. ULC Graz	1.616	841 18.	775 16.
17. TS Gisingen	885	885 12.	—
18. LAC Bischofshofen	855	855 15.	—
19. DSG Vorarlberg	847	847 16.	—
20. ULC Hirtenberg	845	845 17.	—
21. TUS Kremsmünster	831	831 19.	—
22. TSV St. Georgen	829	829 20.	—
23. UKS Wien	815	—	815 12.
24. ULC Weinland	810	—	810 13.
25. ULC Wildschek	796	796 21.	—
26. MLG-Sparkasse	788	—	788 14.
27. ATSV Linz-Sparkasse	783	—	783 15.

Peter Lindtner gewann 6. Cricket-Wintercup

Mit tunesischen und jugoslawischen Spitzenläufern hatte der vierte Lauf zum 6. Cricket-Wintercup am 26. Februar internationale Atmosphäre. Für die Tunesier war der Lauf auf sehr morastiger Strecke ein Test für die Cross-WM und für Peter Lindtner ein interessanter Leistungsvergleich mit nordafrikanischen Spitzenathleten. Wohl mußte er Mohamed Zaidi (5000-m-BL 13:51,0, Sieger im Cross von Mauresa/Spanien) ziehen lassen, das Duell um Platz 2 konnte er aber mit 4,8 Sekunden Vorsprung auf Rabah Zaidi (arabischer Crosslaufmeister 1978 und Sieger im Jean-Bouin-Cross von Marseille) für sich entscheiden.

Nach 1975, 1976 und 1977 wurde Peter Lindtner zum vierten Male hintereinander Sieger in der Gesamtwertung, wofür der herrliche Wanderpokal (Josef-Stampf-Memorial) in seinen endgültigen Besitz ging.

Männer: 10.350 m: 1. M. Zaidi/Tun 33:49,1, 2. Lindtner (A. Steyr) 34:05,5, 3. R. Zaidi/Tun 34:10,3, 4. Anic/Jug 15:03,3, 5. Tschernitz (SVS) 35:04,2, 6. Gotti/Tun 35:34,1, 7. Samu/Jug 36:06,0, 8. Sander (Wi) 37:29,9 — **Gesamtwertung:** 1. Lindtner 60 Punkte, 2. Tschernitz 44 Punkte, 3. Konrad (TI) 31 Punkte.

Frauen, 3.350 m: 1. Kriechmayr (ATSV Linz) 13:51,8, 2. Schuster (TI) 14:02,1, 3. Sipprelle (UKJ) 14:19,6, 4. Krzan (Cricket) 14:32,7 — **Gesamtwertung:** 1. Opelka (WAC) 74 Punkte, 2. Gräff (SVS) und Schuster 54 Punkte.

Männliche Junioren, 5.350 m: 1. Miklauzina/Jug 17:26,7, 2. Nouredine/Tun 17:50,5, 3. Kamel/Tun 18:17,1, 4. Lofti/Tun 18:21,4, 5. Lorenz (ULC Hirtenberg) 18:31,7, 6. Schöndorefr (A. Hainfeld) 18:34,8 — **Gesamtwertung:** 1. M. Toporek (LCC) 60 Punkte, 2. Schöndorfer 52 Punkte, 3. Lorenz 48 Punkte.

Platz 12 für Klemenjak in Velenje

3 Tage nachdem sie in Graz-Mariatrost österreichische Crosslaufmeisterin geworden war, belegte Anni Klemenjak am 8. März in Velenje (Jugoslawien) bei einem Straßenlauf über 3 km in bester internationaler Gesellschaft den guten 12. Platz: 1. Bürkli/Sz 9:09,6, 2. Smith/GB 9:10,1, 3. Sokołowska/Pol 9:11,4, 12. KLEMENJAK 9:41,0.

Fahrtspesenvergütung bei ÖLV-Meisterschaften

Hiefür ist hinkünftig statt der Letztverbraucherliste eine Plaziertenliste auf Vereinspapier abzugeben bzw. einzusenden. Näheres bei den „Allgemeinen Bestimmungen für Österreichische Meisterschaften“.

Crosslauf-Weltmeisterschaften in Glasgow

Weitaus schwieriger als bei den Österreichischen Meisterschaften in Graz-Mariatrost waren die äußeren Bedingungen bei den 6. Weltmeisterschaften im Crosslauf am 25. März im Bellahouston-Park am Stadtrand von Glasgow. Tagelanger Regen hatte die Strecke so morastig gemacht, daß man knöcheltief versank, zudem mußte man fast andauernd bergauf, bergab und hangschräg laufen, war es ziemlich kalt (nur 5 Grad) und stark windig, regnete und schneite es die ganze Zeit und gab es am Schluß des Männerbewerbes auch noch Hagel. Nur harte Männer hielten durch!

Nur wer den Mut aufbrachte, bei dem trotz dieser miserablen Bedingungen hohen Lauftempo nach der ersten der insgesamt fünf Runden vorne mit dabei zu sein, hatte die Chance auf eine gute Platzierung im Endklassement. Das war aber schon ein sehr großes Wagnis bei 12,3 km (!) und etliche Weltklasseläufer gaben auf. Spätere Aufholjagden waren nur schwer möglich.

Strahlender Sieger wurde der 20jährige Ire John Treacy (1977 5000 m 13:39,8), der in den USA studiert und 18 Tage vorher in Detroit US-Studentenmeister in der Halle über 3 Meilen geworden war, mit drei Sekunden Vorsprung auf den sowjetischen Langstreckenracer Alexander Antipow (1977 5000 m 13:30,4, 10.000 m 28:16,0) und mit sieben auf den bekannten belgischen Marathonläufer Karel Lismont (Europameister 1971, Olympiazweiter 1972, Olympiadritter 1976).

Österreich war erstmals mit einer kompletten Mannschaft — nur diese sind nunmehr startberechtigt — dabei und erfreulicherweise hielten alle sieben Mann durch: Dietmar Millonig, Peter Lindtner, Gerhard Hartmann, Wolfgang Konrad, Erwin Wagger, Josef Steiner und Peter Pfeifenberger. Sie konnten im großen und ganzen, nimmt man die für sie doch ungewohnten Schwierigkeiten als Maßstab, die in sie gesetzten Erwartungen erfüllen, vor allem das Quartett Millonig-Lindtner-Hartmann-Konrad.

Unter fast 200 Läufern belegten Dietmar Millonig Rang 65 und Peter Lindtner Rang 67, mit nur 2:27 bzw. 2:36 Rückstand auf den Sieger Treacy und nur 1:42, bzw. 1:51 Rückstand auf den zehntplazierten Franzosen Levisse. Wie knapp es beim Einlauf zuging, zeigt die Ergebnisliste ab Rang 61: 61. Poschmann/D 41:49, 62. Ford/GB 41:50, 63. Paugam/F 41:50, 64. Lemire/F 41:52, 65. MILLONIG 41:52, 66. Jacona/It 41:59, 67. Clement/Schott 42:00, 68. LINDTNER 42:01. Auch Gerhard Hartmann konnte sich unter den ersten 100 platzieren, mit 42:40 auf Rang 94.

Für Wolfgang Konrad waren wettkampfmäßige 12,3 km in diesem Gelände schon eine sehr große Belastung, aber auch sein Rückstand war mit 4:08 auf den Sieger Treacy ebenso noch passabel, Rang 118 in 43:33 (33 Sekunden hinter dem bekannten Deutschen Peter Weigt, 103. in 43:00), wie der von Erwin Wagger und Josef Steiner, die sich wie bei den Staatsmeisterschaften im Morast überhaupt nicht wohl fühlten: 121. Wagger 43:40, 128. Steiner 43:56. Bei Peter Pfeifenberger war es in Graz-Mariatrost gut gelaufen, in Glasgow aber leider gar nicht, Rang 137 in 44:31.

Die ersten 10: 1. Treacy/Irl 39:25, 2. Antipow/SU 39:28, 3. Lismont/Bei 39:32, 4. Simmons/Eng 39:51, 5. Arbogast/USA 39:52, 6. Virgin/USA 39:54, 7. Muir/Schott 40:00, 8. Fava/It 40:03, 9. Sellik/SU 40:08, 10. Levisse/F 40:10. Zum Vergleich die besten Deutschen: 16. Herle 40:25, 37. Zahn 41:03, 39. Orthmann 41:08, 41. Karst 41:15, 46. Schöneberg 41:22.

In der Mannschaftswertung — 6 Läufer wurden gewertet — gab es für Österreich Rang 15: 1. Frankreich 151, 2. USA 156, 3. England 159, 4. Sowjet-Union 169, 5. Belgien 175, 6. Irland 189, 7. Deutschland 240, 8. Italien 276, 9. Schottland 291, 10. Spanien 324, 11. Wales 362, 12. Tunesien 454, 13. Portugal 543, 14. Niederlande 580, 15. ÖSTERREICH 594, 16. Nordirland 629, 17. Marokko 678, 18. Canada 770, 19. Japan 872, 20. Island 912. Schweden erreicht nur mit fünf Mann das Ziel.

Wichtiger als die Platzierung (wäre Rang 13 möglich gewesen?) scheint die Tatsache, daß Österreich in Glasgow überhaupt teilgenommen hat, war es doch einer der weiteren Schritte, die wir, wie ÖLV-Trainer Hubert Millonig meint, Schritt für Schritt tun müssen, im Bestreben, der europäischen Mittelklasse näher zu rücken.

Interessant, was DLV-Trainer Lothar Hirsch zum Thema Crosslauf meint: „Querfeldeinrennen fördern die psychologische Willensschulung, sie sind eine ideale Möglichkeit zur Verbesserung der Kraftausdauer und zum Üben der Rhythmuswechsel. Man darf den Crosslauf aber nicht überbewerten, wie das in Belgien und

Großbritannien der Fall ist, er soll Trainingsmittel, aber nicht Selbstzweck sein.“

Frauen, 4,7 km: 1. Waitz/Nor 16:19, 2. Marasescu/Rum 16:49, 3. Puica/Rum 16:59, 4. Shea/USA 17:02, 5. Bürkli/Sz 17:13, 6. Greshner/D 17:14.

Männliche Junioren, 7,4 km: 1. Morton/Eng 22:57, 2. Earl/Can 23:10, 3. Aloari/Spa 23:11, 4. Esparcha/Spa 23:12, 5. Carroll/Irl 23:14, 6. Pasarjuka/SU 23:15.

Für die nächsten Jahre sind die Crossweltmeisterschaften bereits vergeben: 1979 (am 25. März) in Irland (Limmerick), 1980 in Frankreich (Paris), 1981 in England. Für 1982 liebäugelt Breitenbach am Inn mit der Durchführung.

Köhler und Jauk liefen von Komarom nach Komarno

Über 8,2 km führte der internationale Straßenlauf am 25. März vom ungarischen Komarom ins slowakische Komarno, durch die Donau geteilte Grenzstadt, an dem sich bei sonnigem, aber windigem Wetter auf ebener Strecke 170 Läufer beteiligten, um ihnen die komplette ungarische Langstreckenelite und starke Polen. Zwei Österreicher machten auch mit, die ersten 2 der Wiener Crosslaufmeisterschaften auf der Langstrecke, Martin Köhler und Hans Jauk. Köhler kam auf den beachtlichen 23. Rang („bester Westeuropäer“) nur 1:12,9 hinter dem Sieger Andrzej Sajkowski (1977 29:21,4), aber auch Jauk platzierte sich im ersten Drittel des Feldes. An der Spitze entschieden Zehntelsekunden den Endspurt: 1. Sajkowski/Pol 23:13,1, 2. Kerekgyarto/U 23:13,3, 3. Fancsali/U 23:13,5, 4. Kocsis/U 23:13,6, 5. Szekeres/U 13:13,9, 6. Szimko/U 23:15,6, 23. KÖHLER 24:26,0, 55. JAUK 25:39,0.

IAAF-Scoring-Table

Die internationale Punkteatabelle für Frauen, die auch die 3000 m und die 400 m Hürden enthält, wurde neu gedruckt und ist beim ÖLV zum Preis von S 20,— erhältlich.

Von Devin nach Bratislava: 10. Martin Köhler

Am 2. April wurde bei schönem Wetter der 31. internationale Straßenlauf von Devin nach Bratislava über ca. 12 km durchgeführt. In der Hauptklasse konnten sich im Feld von 204 Läufern die Österreicher recht gut behaupten: 10. Martin Köhler 36:15,0, 13. Herbert Tschernitz 36:36,0, 26. Heinz Keminger 38:45,0. Voran: 1. Duda/CS 35:50,2, 2. Noskovic/CS 35:50,6, 3. Machalek/CS 35:51,0, 4. Rak/CS 35:52,0, 5. Vrabel/CS 35:58,0, 6. Kana/CS 36:03,0. In der Altersklasse kam Adolf Gruber in 44:33,4 auf Rang 4 (1. Janicek/CS 41:58,5).

Obwohl die Österreicher als einzige ausländische Mannschaft (!) den internationalen Charakter dieser Großveranstaltung retteten, wurde diese Tatsache sowohl bei der Siegerehrung als auch beim Festbankett von den Verantwortlichen leider vollkommen ignoriert.

Wettkampfangebot

Der türkische Spitzenklub Stad Athletik Kulübü Baskanlığı Zonguldak (an der Schwarzmeerküste) möchte mit einem österreichischen Verein in Wettkampfkontakt treten. Geplant ist der Start am 21. Juni 1978 in Zonguldak (Feiertag in Zonguldak, es kann aber auch ein anderer Termin sein) und im August 1978 in Österreich (Termin nach Vereinbarung). Eine Mannschaft soll aus maximal 20 Personen, inklusive Betreuer, bestehen. Reisespesen zu Lasten des Anreisenden, Aufenthalt zu Lasten des Gastgebers. Interessenten wenden sich bitte an Herrn Kemal Köksal, Bedem Terbiyesi Bölge Müdürlüğü, Zonguldak, Türkei.

Landesmeisterschaften im Crosslauf

KÄRNTEN: Klagenfurt, 26. Februar

Männer, 7,2 km: 1. Schatz 24:30,4, 2. Schifrer (beide KLC) 24:52,0, 3. Berger (KAC) 25:05,8 — **Männliche Junioren, 4,8 km:** 1. M. Dörfler (KLC) 16:04,6, 2. Oschep (KAC) 16:33,6, 3. H. Stattmayer (A. Villach) 17:23,6 — **Männliche Jugend, 3,6 km:** 1. Gitschthaler (Maria Elend) 12:19,0, 2. Hafner (KAC) 12:34,4, 3. Pernikar (KLC) 12:51,8 — **Männliche Schüler, 2,4 km:** 1. Haslinger (Maria Elend) 8:06,4 — **Frauen, 2,4 km:** 1. Klemenjak (Maria Elend) 8:33,4, 2. Springer (A. Villach) 8:57,4, 3. M. Lacker (KAC) 9:27,0 — **Weibliche Jugend, 2,4 km:** 1. Kienberger (KLC) 9:06,8, 2. G. Skvara (TLC Feldkirchen) 9:36,2, 3. H. Smolle (Maria Elend) 10:12,6 — **Weibliche Schüler, 1,2 km:** 1. Blüm (SGS Spittal) 4:23,8.

NIEDERÖSTERREICH: Pernitz, 18. März

Männer I, 10,6 km: 1. D. Millonig (SVS) 36:44,4, 2. Lang (U. Purgstall) 37:56,4, 3. Hiess (BAC) 38:49,6 — **Männer II, 5,2 km:** 1. Tschernitz 16:09,2, 2. Nemeth (beide SVS) 16:14,8, 3. Haas (BAC) 17:18,2 — **Männliche Junioren, 4,8 km:** 1. Wildpanner (A. Wr. Neustadt) 16:10,4, 2. Schöndorfer (A. Hainfeld) 16:19,8, 3. Mandl (Umdasch) 16:59,4 — **Männliche Jugend, 3,0 km:** 1. Lorenz (U. Hirtenberg) 9:28,9, 2. Ungerböck (A. Wr. Neustadt) 9:51,2, 3. Köfberger (Weinland) 10:00,6 — **Männliche Schüler, 2,3 km:** 1. Schwarzenpöller (U. St. Pölten) 8:08,5 — **Frauen, 3,0 km:** 1. Burger (SVS) 11:22,2, 2. Sator (U. Böheimkirchen) 11:26,8, 3. Gräff (SVS) 11:27,6 — **Weibliche Junioren, 2,3 km:** 1. Habinger (U. St. Pölten) 9:46,4, 2. A. Scharbl (Weinland) 9:55,4, 3. Sommer (U. St. Pölten) 10:08,6 — **Weibliche Jugend, 2,0 km:** 1. Heim 7:19,4, 2. König (beide U. St. Pölten) 7:38,5, 3. Holzang (A. Wr. Neustadt) 7:53,9 — **Weibliche Schüler, 1,4 km:** 1. Weitgasser (A. Leobersdorf) 5:21,3.

ÖBERÖSTERREICH: Wels-Thalheim, 19. März

Männer I, 11,5 km: 1. Lindtner (A. Steyr) 37:47,6, 2. Glas (dou) 40:30,0, 3. Rosenthaler (Oberbank) 41:03,8 — **Männer II, 4,7 km:** 1. Händlhuber (VOEST) 14:59,6, 2. Rosenthaler 15:13,8, 3. J. Hitzl 15:20,2 — **Männliche Junioren, 4,7 km:** 1. Haas 15:23,4, 2. Pichler (alle dou) 16:14,6, 3. Rattinger (A. Steyr) 16:48,4 — **Männliche Jugend, 3,4 km:** 1. Raffelsberger (T. Kremsmünster) 12:07,5, 2. Bachl (St. Georgen) 12:08,2, 3. Schauer (ÖTB OÖ) 12:17,2 — **Männliche Schüler, 2,5 km:** 1. Ortman (T. Kremsmünster) 8:09,5 — **Frauen, 3,4 km:** 1. Reindl 13:19,4, 2. Sattlberger (beide Oberbank) 13:33,5, 3. Kriechmayr (Sparkasse 14:35,0 — **Weibliche Jugend, 1,7 km:** 1. Gallauer (A. Braunau) 7:27,2, 2. Spitzer (Ried) 7:27,3, 3. Horner (Oberbank) 7:41,2 — **Weibliche Schüler, 1,3 km:** 1. Reiter (dou) 4:23,3.

ULZBURG: Salzburg-Aigen, 11. März

Männer I, 9,0 km: 1. Thausing (Els) 35:19,1, 2. J. Hohenwarter (U. Weißbach) 35:28,5, 3. Rehr (Els) 36:20,7 — **Männer II, 4,5 km:** 1. Pfeifenberger 16:19,1, 2. Pföss (beide Els) 17:07,7, 3. Auer (U. Weißbach) 17:22,4 — **Männliche Junioren, 4,5 km:** 1. Steiner (U. Salzburg) 17:47,8, 2. Heitzmann (Els) 18:02,5, 3. Steidl (U. Salzburg) 18:13,9 — **Männliche Jugend, 3,0 km:** 1. Überbacher (Bischofshafen) 11:29,0, 2. Frotschnig (U. Salzburg) 11:59,2, 3. Hörmann (Bischofshafen) 12:16,0 — **Männliche Schüler, 2,0 km:** 1. Bruckner (Els) 7:41,0 — **Frauen, 3,0 km:** 1. Nicham (U. Salzburg) 13:58,5, 2. Zirknitzer (Els) 14:21,0, 3. Strobl (U. Salzburg) 14:44,8 — **Weibliche Junioren, 1,5 km:** 1. Flieder 6:42,5 — **Weibliche Jugend, 1,5 km:** 1. Haigermoser (beide ESV Saalfelden) 7:15,0 — **Weibliche Schüler, 1,0 km:** 1. Mühlfeilner (Els) 4:49,0.

STEIERMARK: Graz-Mariatrost, 12. Februar

Bericht in der „Österreichischen Leichtathletik“ 1/2/78.

VORARLBERG: Höchst, 19. März

Männer I, 10,0 km: 1. Jäger 32:23,6, 2. Hagen 32:54,2, 3. Hebding (alle Lustenau) 33:16,6 — **Männer II, 4,8 km:** 1. Unterkofler 15:16,4, 2. Fischer (beide Jahn Lustenau) 15:17,8, 3. Mathis 15:18,5 — **Männliche Junioren, 4,8 km:** 1. Gassner 15:15,3, 2. Eisensohn 15:17,8, 3. Stockklausner (alle Montfort) 15:59,6 — **Männliche Jugend, 4,1 km:** 1. H. Forster 12:58,4, 2. G. Forster (beide Lochau) 13:15,7, 3. Ölz (Dornbirn) 13:44,8 — **Männliche Schüler, 2,4 km:** 1. Spiegel (Gisingen) 8:06,3 — **Frauen, 3,3 km:** 1. B. Lins 13:25,2,

2. A. Lins (beide Montfort) 13:46,1, 3. Anselmi (Mäser) 14:05,3 — **Weibliche Junioren, 2,4 km:** 1. B. Lins 10:56,0, 2. Turza (Montfort) 10:56,1 — **Weibliche Jugend, 1,7 km:** 1. Anselmi 6:26,2, 2. Konrad 6:34,4, 3. Wulz (beide Dornbirn) 6:37,6 — **Weibliche Schüler, 1,2 km:** 1. Birk (Mäser) 4:58,8.

WIEN: Wien-Neuwaldegg, 18. März

Männer I, 10,0 km: 1. Köhler (Wi) 33:05,2, 2. Jauk (ÖTB Penzing) 33:59,4, 3. Dr. Okresek (Reichsbund) 34:25,5 — **Männer II, 6,0 km:** 1. Ringhofer (ÖTBW) 20:01,5, 2. Sander (Wi) 20:06,2, 3. Undeutsch 20:21,2 — **Männliche Junioren, 6,0 km:** 1. Neuwirth (beide Cricket) 20:08,5, 2. F. Schestak (ÖTBW) 21:36,1, 3. M. Toporek (LCCW) 22:22,4 — **Männliche Jugend, 4,0 km:** 1. M. Toporek 14:09,6, 2. R. Schestak (ÖTBW) 14:21,8, 3. Miedler (ÖTB Penzing) 14:31,3 — **Männliche Schüler, 1,6 km:** 1. Fischer (WAT Stadlau) 5:28,2 — **Frauen, 2,2 km:** 1. Opelka (WAC) 7:48,8, 2. Casal 8:18,6, 3. Bichlbauer (beide ÖTB Penzing) 8:23,3 — **Weibliche Jugend, 2,2 km:** 1. Nischler (UKS) 8:26,7, 2. Ankner (UKJ) 8:45,0, 3. Horak (ÖTBW) 8:25,5 — **Weibliche Schüler, 1,1 km:** 1. Nischler 4:01,5, 2. Holy (WAT Stadlau) 4:10,2, 3. Zeman (UKS) 4:18,6.

„Rund um das Olympische Dorf“

Bereits zum zwölften Male veranstaltete der LC Tirol am 26. Februar in Neu-Rum bei Innsbruck den Crosslauf „Rund um das Olympische Dorf“.

Männer I, 12 km: 1. Hartmann (SVR) 37:53,0, 2. Altersberger 38:12,3, 3. Urbanovics (beide TI) 39:42,7 — **Männer II, 6 km:** 1. Grünwald (ASV Salzburg) 20:40,0, 2. Wurm 21:23,1 — **Männliche Junioren, 6 km:** 1. Schmidhammer 20:52,5 — **Männliche Jugend, 3 km:** 1. Mair 9:10,1, 2. Gasteiger 9:49,3, 3. Greder (alle TI) — **Männliche Schüler, 2 km:** 1. Zeindl (Brixlegg) 7:17,6 — **Frauen, 3 km:** 1. Linke/I 12:51,4 — **Weibliche Junioren, 2 km:** 1. Exenberger (LCT) 8:32,7 — **Weibliche Jugend, 2 km:** 1. Deutsch (SVR) 8:06,8, 2. Kotschner (Brixlegg) 8:13,3 — **Weibliche Schüler, 1 km:** 1. Widmann (LCT) 3:28,1.

3. feh-Cross in Pernitz

Minus 14 Grad wurden gemessen, als am 19. Februar in Pernitz auf Schnee der dritte „feh-Cross“ der KSO Ortman gelaufen wurde.

Männer, 7,8 km: 1. Haselbacher (Post Graz) 30:50,4, 2. Undeutsch (Cri) 33:26,0 — **Männer II, 4,1 km:** 1. Ringhofer (ÖTB Wien) 15:48,5, 2. Schöndorfer (A. Hainfeld) 15:52,3, 3. Jauk 16:07,0 — **Männliche Jugend, 2,9 km:** 1. Lorenz (ULC Hirtenberg) 10:39,8, 2. Miedler (ÖTB Penzing) 11:15,8 — **Männliche Schüler, 2,0 km:** 1. Schwarzenpöller (U. St. Pölten) 7:45,3 — **Frauen, 2,9 km:** 1. Sator (U. Böheimkirchen) 13:27,3, 2. Krzan (Cri) 13:39,4 — **Weibliche Jugend, 2,0 km:** 1. Kaiblinger (U. St. Pölten) 9:17,4 — **Weibliche Schüler, 1,8 km:** 1. Weitgasser (A. Leobersdorf) 7:16,1.

Crosslauf des ATV Feldkirchen

Eine Woche nach den Österreichischen Meisterschaften gab es am 12. März bei herrlichem Frühlingwetter auf leicht kupierter Strecke den ersten Crosslauf des ATV Feldkirchen. Bei den Männern sorgten 8 km Erwin Wagger und Josef Steiner vom Start weg für ein flottes Tempo, ab der fünften der insgesamt zehn Runden setzte sich Wagger von Steiner immer mehr ab und siegte schließlich mit 16,2 Sekunden Vorsprung. Bei den Frauen erreichte über 2,4 km Anni Klemenjak 10,7 Sekunden vor Maria Springer das Ziel.

Männer I, 8,0 km: 1. Wagger 24:57,9, 2. Steiner 25:14,1, 3. Altersberger (Cri) 25:55,2, 4. Haselbacher 26:11,7, 5. Wüßner (Post Graz) 26:13,7, 6. K. Mayer (Pol. Leoben) 26:42,6 — **Männer II, 4,8 km:** 1. Pschernig (A. Villach) 16:01,6, 2. Achleitner (Pol. Leoben) 16:21,4 — **Männliche Junioren, 4,8 km:** 1. M. Dörfler (KLC) 15:42,2, 2. Oschep (KAC) 16:25,1, 3. H. Stattmayer (A. Villach) 16:44,9 — **Männliche Jugend, 3,2 km:** 1. Kohout (MLG) 10:27,8, 2. Gitschthaler 10:31,6 — **Männliche Schüler, 1,6 km:** 1. Haslinger 5:06,5 — **Frauen, 2,4 km:** 1. Klemenjak (alle Maria Elend) 8:24,6, 2. Springer (A. Villach) 8:35,3, 3. S. Lacker (KAC) 9:26,6 — **Weibliche Jugend, 2,4 km:** 1. Kienberger (KLC) 8:55,9, 2. G. Skvara (TLC Feldkirchen) 9:30,9 — **Weibliche Schüler, 0,8 km:** 1. Blüm (SGS Spittal) 2:34,9.

Österreichische Geherbestenliste 1977

Allgemeine Klasse:

5000 m Bahngehen:

23:08,3 Siegele Johann, 48
 23:17,4 Burgstaller Wolfgang, 56
 24:37,0 Niestelberger Ludwig, 48
 24:50,4 Siegele Wilfried, 58
 24:52,2 Ottacher Werner, 57
 24:52,6 Toporek Martin, 61
 24:56,8 Reitsamer Edmund, 56
 25:11,9 Rehmann Helmut, 38
 25:18,2 Kaiser Thomas, 61
 25:20,6 Karger Franz, 61
 25:21,3 Morscher Rudolf, 61
 26:23,3 Feilmaier Andreas, 60
 26:23,6 Kahofer Karl, 62
 26:35,4 Lauer Peter, 57
 26:40,5 Strieder Hermann, 41
 26:50,8 Toporek Paul, 62
 26:59,7 Wallner Christian, 64
 27:16,6 Holzer Christian, 60
 27:26,9 Möstl Gerhard, 63
 27:29,0 Arztmann Walter, 66
 28:33,1 Vondrak Klaus, 65
 28:50,0 Pfennich Gerhard, 61
 29:31,9 Brachmaier Norbert, 62
 29:35,2 Brachmaier Heinz, 38
 30:13,6 Metzler Hannes, 61
 30:57,6 Hölblinger Franz, 62
 32:23,8 Kaiser Bernd, 63
 32:26,0 Deutsch Erich, 64
 37:45,2 Wabnig Josef, 66

10.000 m Bahngehen:

47:14,0 Burgstaller Wolfgang, 56
 48:08,2 Siegele Johann, 48
 49:13,0 Siegele Wilfried, 58
 49:16,3 Gobald Werner, 54
 50:56,9 Niestelberger Ludwig, 48
 51:14,4 Ottacher Werner, 57
 52:40,0 Reitsamer Edmund, 56
 52:48,6 Karger Franz, 61
 52:50,7 Toporek Martin, 61
 53:06,2 Lauer Peter, 57
 53:41,6 Rehmann Helmut, 38
 53:53,0 Strieder Hermann, 41
 54:33,3 Feilmaier Andreas, 60
 54:38,2 Mayer Johannes, 58
 55:16,2 Kaiser Thomas, 61
 55:38,0 Morscher Rudolf, 51
 55:49,8 Pfennich Gerhard, 61
 57:33,6 Toporek Paul, 62
 58:06,7 Hölblinger Peter, 53
 58:50,0 Randa Otto, 53
 58:55,0 Wögerbauer Stefan, 59
 59:35,2 Theissl Mathias, 41
 60:28,0 Kahofer Karl, 62
 60:34,9 Holzer Christian, 60
 61:15,0 Matzl Karl, 29
 62:36,2 Brachmaier Heinz, 38
 65:00,5 Brachmaier Norbert, 62

SV Reutte
 Spittaler TV
 MLG-Sparkasse
 SV Reutte
 Spittaler TV
 UKJ Wien
 SV Elisabethen
 TS Lustenau
 HSV Aigen
 Spittaler TV
 TS Lustenau
 UKS Wien
 MLG-Sparkasse
 UKJ Wien
 Spittaler TV
 UKJ Wien
 Spittaler TV
 UKJ Wien
 MLG-Sparkasse
 Spittaler TV
 Spittaler TV
 HSV Aigen
 HSV Aigen
 HSV Aigen
 TS Egg
 MLG-Sparkasse
 HSV Aigen
 SV Reutte
 Spittaler TV

Spittaler TV
 SV Reutte
 SV Reutte
 Spittaler TV
 MLG-Sparkasse
 Spittaler TV
 SV Elisabethen
 Spittaler TV
 UKJ Wien
 UKJ Wien
 TS Lustenau
 Spittaler TV
 UKJ Wien
 UKJ Wien
 HSV Aigen
 TS Lustenau
 HSV Aigen
 UKJ Wien
 MLG-Sparkasse
 MLG-Sparkasse
 UKJ Wien
 Spittaler TV
 MLG-Sparkasse
 UKJ Wien
 ATSV Innsbruck
 HSV Aigen
 HSV Aigen

20 km Straßengehen:

1:36:22,1 Siegele Johann, 48
 1:41:52,7 Burgstaller Wolfgang, 56
 1:43:48,2 Siegele Wilfried, 58
 1:44:03,0 Niestelberger Ludwig, 48
 1:45:30,0 Reitsamer Edmund, 56
 1:48:59,3 Ottacher Werner, 57
 1:49:00,0 Gobald Werner, 54
 1:50:01,0 Strieder Hermann, 41
 1:52:10,2 Lauer Peter, 57
 1:53:07,6 Rehmann Helmut, 38
 1:54:59,4 Dany Helmut, 40
 1:55:14,2 Toporek Martin, 61
 1:57:24,4 Randa Otto, 53
 1:57:56,5 Knysz Werner, 45
 2:00:06,5 Heger Michael, 55
 2:01:31,5 Theissl Mathias, 41
 2:03:15,8 Lechner Helmut, 31
 2:03:26,0 Morscher Rudolf, 51
 2:06:33,0 Toporek Paul, 62
 2:08:57,9 Möstl Gerhard, 63

50 km Straßengehen:

4:36:23,0 Siegele Johann, 48
 4:59:47,0 Strieder Hermann, 41
 5:33:15,7 Ottacher Werner, 57
 5:40:30,7 Toporek Paul, 62
 6:00:08,6 Theissl Mathias, 41

Männliche Schüler:

2000 m Bahngehen:

10:00,7 Wallner Christian, 64
 10:13,6 Arztmann Walter, 66
 10:15,1 Möstl Gerhard, 63
 10:48,8 Vondrak Klaus, 65
 11:17,9 Loiskandl Josef, 63
 11:47,6 Kaiser Bernd, 63
 12:12,6 Bacher Manfred, 64
 12:28,0 Holzer Gerwig, 63
 12:41,1 Pollares Peter, 67
 13:54,7 Wabnig Josef, 66

3000 m Bahngehen:

16:10,7 Wallner Christian, 64
 16:38,3 Arztmann Walter, 66
 16:48,2 Möstl Gerhard, 63
 16:59,4 Vondrak Klaus, 65
 18:22,0 Bacher Manfred, 64
 18:29,3 Pfennich Werner, 63
 19:21,4 Kaiser Bernd, 63
 20:17,6 Wulz Oliver, 64
 22:21,5 Klingenschmid Markus, 63

Zusammenstellung: Ludwig Niestelberger

SV Reutte
 Spittaler TV
 SV Reutte
 MLG-Sparkasse
 SV Elisabethen
 Spittaler TV
 Spittaler TV
 UKJ Wien
 TS Lustenau
 ÖTB Salzburg
 UKJ Wien
 MLG-Sparkasse
 TI-Raiffeisen
 UKJ Wien
 Spittaler TV
 Polizei SV Leoben
 TS Lustenau
 UKJ Wien
 MLG-Sparkasse

SV Reutte
 Spittaler TV
 Spittaler TV
 UKJ Wien
 Spittaler TV

Spittaler TV
 Spittaler TV
 MLG-Sparkasse
 Spittaler TV
 U. St. Pölten
 HSV Aigen
 SV Reutte
 MLG-Sparkasse
 MLG-Sparkasse
 Spittaler TV

Spittaler TV
 Spittaler TV
 MLG-Sparkasse
 Spittaler TV
 SV Reutte
 HSV Aigen
 HSV Aigen
 HSV Aigen
 LC Tirol

P. b. b. ERSCHEINUNGSORT: WIEN

VERLAGSPOSTAMT: 1040 WIEN

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER,
 VERLEGER:
 Österreichischer Leichtathletik-Verband
 REDAKTION UND FÜR DEN INHALT
 VERANTWORTLICH: Otto Baumgarten
 Alle: 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12
 Telefon: 65 73 50
 DRUCK:
 Karlick & Kreicha OHG
 1200 Wien, Gerhardusgasse 26
 Telefon: 33 25 75